

KREUZ & QUER



Seelsorgebereich Hennef-Ost

Liebfrauen – St. Johannes der Täufer – St. Remigius –
St. Katharina – Zur Schmerzhaften Mutter

Weihnachten 2023

Ausgabe 39

...Friede auf Erden



Wann ist denn endlich

FRIEDEN?



| | |
|---|----|
| <i>Auf ein Wort</i> | 3 |
| <i>Schwerpunktthema</i> | 5 |
| „Pfarrer, uns kann jetzt nichts mehr passieren!“ | 5 |
| Friede auf Erden – Gedanken zu einer scheinbaren Utopie..... | 6 |
| Auf eine lange Zeit vorbereitet sein | 8 |
| Erfurt im Zeichen des Friedens – Katholikentag 2024..... | 10 |
| <i>Aus dem Seelsorgebereich</i> | 11 |
| Neu in der Aufgabe: Pfarrvikar Arul Sebastian | 11 |
| Bewegung, Sonnenschein und königliche Begleitung..... | 12 |
| 20 Jahre Zirkus JAKHOLINO –Ein Zirkus verbindet Generationen | 13 |
| Auf der Suche nach Frieden – Friedenslicht 2023..... | 15 |
| Gottes Wort und unsere Antwort..... | 16 |
| Zachor! Erinnere Dich! In was für Zeiten leben wir überhaupt? | 17 |
| Firmung 2024 – Wir stehen in den Startlöchern! | 18 |
| Ansprechpartner im Seelsorgebereich..... | 21 |
| Regelmäßige Gottesdienste im Seelsorgebereich | 22 |
| Gottesdienste Heiligabend und Weihnachten | 23 |
| Gottesdienste zu Silvester und Neujahr | 24 |
| Hinweis Gottesdienste am Vierten Advent | 24 |
| Termine und Hinweise..... | 25 |
| Hinweis zum Weltgebetstag der Frauen 2024 | 30 |
| <i>Aus den Pfarrgemeinden</i> | 31 |
| Liebfrauen Warth | 31 |
| St. Remigius Happerschoß | 39 |
| Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen | 44 |
| St. Johannes der Täufer Uckerath | 53 |
| Sankt Katharina Stadt Blankenberg..... | 58 |
| <i>Für Kinder und Jugendliche</i> | 64 |
| Völlig meschugge?! | 64 |
| Schall und Weihrauch | 65 |
| <i>Hinweise</i> | 67 |
| Buchrezension | 67 |
| Flucht trennt – Hilfe verbindet –Adveniat 2023..... | 68 |

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist **Montag, 29.01.2024**

Die Redaktion des Pfarrbriefes ist unter der E-Mail-Adresse

pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de erreichbar.

| | | |
|-----------------|--|--------------------------|
| Herausgeber: | Pfarrgemeinderat Seelsorgebereich Hennef-Ost, Frankfurter Str. 5 f, 53773 Hennef (Sieg) E-Mail: pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de , v.i.S.d.P.: Vorstand des Pfarrgemeinderats | |
| Redaktionsteam: | Stephan Ebus, Bärbel Ennenbach, Christoph Förster, Helga Haas, Benedikt Henkel, Thomas Henkel, Matthias Linse, Peter Müller | |
| Druck: | Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen | Auflage: 5.250 Exemplare |
| Titelbild: | Bild: Thomas Henkel | |
| Hinweis: | Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung unaufgefordert zugesandter Artikel und Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. | |
| Dank: | Die Redaktion dankt allen, die ihren Beitrag zur Gestaltung des Pfarrbriefes geleistet haben. | |



Auf ein Wort

Im Schatten der Warther Liebfrauenkirche, am Anfang der Bonner Straße erinnern Stolpersteine des Künstlers Gunther Demnig an fünf jüdische Mitbürger, deren Leben im Holocaust endete. Rosalie und Simon Friedemann sowie Irma, Albert und Max Walter Oster mussten sterben, weil jüdisches Leben in Deutschland nach dem Wunsch der Nationalsozialisten ausgelöscht werden sollte.

Sichtbares Zeichen für den Antisemitismus war die Reichspogromnacht vom 9.11. auf den 10.11.1938, es war die Nacht, in der die Synagogen brannten. Der „Gang des Gedenkens“ von der Geistinger Kirche St. Michael zum jüdischen Friedhof war in diesem Jahr, 2023, am 85. Jahrestag der Pogromnacht, so gut besucht wie

lange nicht. Viele Menschen sehnen sich nach Frieden und Versöhnung, auch hier in Hennef.

Es ist erschreckend, wie der Antisemitismus wieder aufblüht, seit Terroristen der palästinensischen Hamas am 7. Oktober 2023 im israelischen Kernland einen Terroranschlag verübt haben. An diesem Tag drangen Hamas-Terroristen auf israelisches Staatsgebiet vor. Sie konnten in zahlreiche grenznahe Militärposten, Ortschaften und Kleinstädte in Südisrael

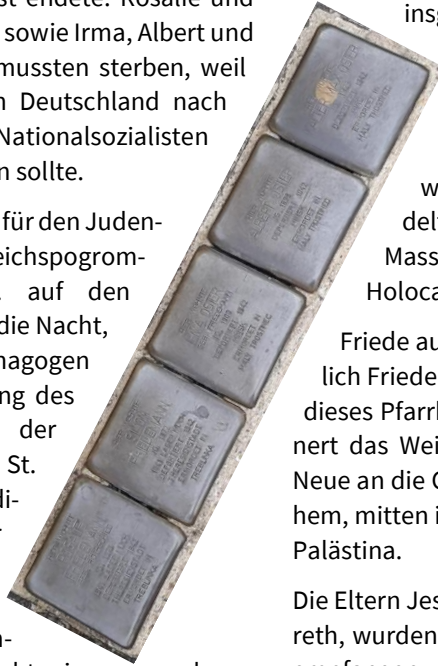
eindringen und verübten dort Massaker an der Zivilbevölkerung.

Israelischen Angaben zufolge wurden beim Terrorangriff der Hamas auf Israel insgesamt über 1.200 Zivilisten und Sicherheitskräfte ermordet oder im Kampf getötet, mehr als 5.400 Menschen verletzt und rund 250 weitere entführt. Dabei handelte es sich um den größten Massenmord an Juden seit dem Holocaust.

Friede auf Erden – wann ist denn endlich Frieden? – So lautet die Überschrift dieses Pfarrbriefes. Und tatsächlich erinnert das Weihnachtsfest jedes Jahr aufs Neue an die Geburt Jesu Christi in Bethlehem, mitten im Westjordanland, mitten in Palästina.

Die Eltern Jesu, Maria und Josef aus Nazareth, wurden in der Davidsstadt nicht gut empfangen. Es gab keinen Platz in den Herbergen der Stadt. Kurze Zeit nach der Geburt Jesu musste die kleine Familie nach Ägypten fliehen, weil das Leben des Neugeborenen in Gefahr war. Ein holpriger Start ins Leben für den Friedensfürst, den Retter, den Gott mit uns.

Jesu Botschaft ist eine Botschaft des Friedens. 2000 Jahre nach seinem Leben auf Erden bleibt sie eine dauernde Herausforderung. Immer wieder hat es in dieser Zeit Kriege gegeben, Menschenverachtung, Vertreibung und Verfolgung.





Uns bleibt, weiter für den Frieden zu beten. In Israel und Palästina, in der Ukraine und Russland und an den vielen Orten auf der Erde, an denen Krieg und Angst und Verfolgung herrscht.

Im Jahr 1938 haben 78 Juden in Hennef gelebt, fünf davon nur wenige Meter von einer unserer Kirchen entfernt. Ihr Schicksal sollte uns an Weihnachten 2023 ermutigen, Botschafterinnen und Botschafter des Friedens zu sein, in unserem Land und auf der ganzen Erde. Denn diesen Frieden

feiern wir an jedem Weihnachtsfest, und je weiter der Friede auf Erden weg zu sein scheint, desto intensiver.

Im Namen der Seelsorgerinnen und Seelsorger unseres Seelsorgebereiches wünsche ich Ihnen und euch ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest. Feiern Sie alle ein Fest des Friedens – und tragen Sie diesen Frieden gerne hinein in das neue Jahr.

*Für das Seelsorgeteam
Christoph Jansen, Pfr.*



Wenn du dich satt gesehen hast
an dem schönen Kind in der Krippe,
geh noch nicht fort.
Mache erst seine Augen zu deinen Augen,
seine Ohren zu deinen Ohren
und seinen Mund zu deinem Mund.
Mache seine Hände zu deinen Händen,
sein Lächeln zu deinem Lächeln
Und seinen Gruß zu deinem Gruß.
Dann erkennst du in jedem Menschen
Deinen Bruder, Deine Schwester.
Wenn du ihre Tränen trocknest
und ihre Freude teilst,
dann ist Gott wahrhaftig geboren:
Und du kannst dich freuen
und Weihnachten feiern!

(unbekannter Quelle)

Wir wünschen Ihnen allen,
dass Gott auch in Ihrem Leben Mensch werden kann.
Denn dann wird er sich berühren lassen
von unserer Sorge, unserer Not, unserer Freude.
Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrgemeinderat.



„Pfarrer, uns kann jetzt nichts mehr passieren!“



MilPfr Richter mit seinem Unterstützungssoldaten, Bild: privat

„Pfarrer, mit Dir kann uns nichts passieren“, so der Kommandant eines Konvois, der mich damals in Afghanistan von Camp Marmal bei Mazar-e-Sharif zu einem Außenlager bringen sollte. - Ein Satz, den ich öfters hörte, auch wenn er vielleicht eher schmunzelnd gesagt wurde. Mir war da nie so richtig wohl dabei. „Und wenn doch...?“ Jedes Mal sprach ich innerlich ein Stoßgebet.

„Mit dir, Pfarrer, haben wir gleich Gott mit dabei.“ Der Satz sollte mir zeigen, dass in Extremsituationen auch starke Männer wie Frauen eine Rückbindung, einen Rückhalt suchen.



Verteilung von Spenden an eine jordanische Schule, Bild: privat

In den Auslandseinsätzen überhaupt, die nicht ungefährlich sind, kamen Soldaten und ich immer auf die Wertigkeit und den Schutz des Lebens zu sprechen.

Von dieser Erkenntnis geprägt traf und treffe ich auf viele Soldaten, die sich für das Leben einsetzen.

Einige Jahre später nach Afghanistan war ich wiederum im Auslandseinsatz: in Al-Azraq, Jordanien. Trotz Aufspüren der Stellungen der Terrorereinheiten des Islamischen Staates (IS) gab es auf der anderen Seite ein großes soziales Engagement. Wir unterstützten die Kinder einer kleinen Schule auf dem besagten Luftwaffenstütz-



punkt. Von den Spenden anlässlich unserer Weihnachtsfeier kauften wir dringende Schulartikel und Spiele für die Pausen.

Ich bin sehr dankbar für diese und andere zahlreichen Erfahrungen und Begegnungen mit den Soldaten, an deren Seite ich auch in schwierigen Situationen stehe.

Auch die Gegenwart meines Unterstützungssoldaten machte mir deutlich, dass er sein Leben für mich einsetzen würde.

Und das in einen größeren Zusammenhang gesehen:

Soldaten setzen im Extremfall ihr Leben für das Ebnen einer Bahn zum Frieden ein.

Friede auf Erden – Gedanken zu einer scheinbaren Utopie

Der Kabarettist Alfons erzählte kürzlich in einer Sendung folgende Geschichte:

In der Grundschule haben alle Kinder, egal welcher Religion, Weltanschauung oder Herkunft, immer zusammengespielt. Es gab keine Probleme. Die Grundschullehrerin wollte mit den Kindern einen philosophischen Exkurs machen und fragte, ob sie schon einmal Hass empfunden hätten. Die Kinder überlegten, aber außer dem Zahnarzt fiel Ihnen keine Person ein. Der Schulzahnarzt hatte nämlich veranlasst, dass der Süßigkeitenautomat vor der Schule so hoch aufgehängt wurden, dass die Kinder ihn nicht mehr erreichen konnten. Hier setzte die Lehrerin nun an und stellte den Kindern die Aufgabe, einen Weg zu suchen, den Zahnarzt nicht mehr zu hassen. Ihr Tipp

Ebenso verdienen die Soldaten und ihre Familien Anerkennung, die sich einen mehrjährigen Aufenthalt im Ausland zu-trauen und manchmal auch zumuten.

Ein einfaches Dankeschön reicht für den Dienst der Soldaten nicht aus.

Ich wünsche mir für diese Männer und Frauen eine große Wertschätzung der Gesellschaft.

*Claus-Jörg Richter
Militärpfarrer in Sizilien
und zuständig für die im Mittelmeerraum stationierten
deutschen Soldaten und deren Angehörigen*



für die Aufgabe: „Wer an etwas glaubt, findet die Lösung sicherlich in seiner Religion.“ Die Kinder setzten sich also zusammen und jeder brachte sein Buch der Bücher mit: Katholiken und Protestanten ihre Bibel, Juden ihre Tora und die Muslime ihren Koran. Der Atheist steuerte seine Yps-Hefte bei. Sie



studierten die Texte aber fanden nichts, um die Aufgabe zu lösen. Einzig der Spruch „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ hätte vielleicht passen können. Er wurde aber verworfen, weil damit sowohl der Zahnarzt als auch ein Optiker gemeint sein könnte. Dann aber hatten die Kinder eine zündende Idee. Sie nahmen ihre heiligen Bücher und gingen zum Süßigkeitenautomaten. Die Katholiken und Protestanten legten Ihre Bibel auf die Erde. Die Juden legten die Tora darauf und die Muslime Ihren Koran. Zu guter Letzt kamen auch noch ein paar Yps-Hefte des Atheisten auf den kleinen Turm. Dann stieg ein Kind mit viel Respekt und Vorsicht darauf und konnte den Automaten tatsächlich erreichen. Schlagartig war der Hass auf den Zahnarzt wie weggeblasen. Da begriffen alle, was die Lehrerin Ihnen beibringen wollte. Wenn die Religionen und Weltanschauungen zusammenhalten, statt sich zu bekriegen, kann man wirklich etwas erreichen. Es ist möglich, den Frieden zu finden und zu erhalten.

Was sich in dieser Geschichte so einleuchtend und eigentlich einfach liest, ist im täglichen Alltag sehr schwierig. Es fängt doch schon eigenen Umfeld an. Nachbarn streiten sich bis aufs Blut wegen eines Baumes, der auf der Grenze steht. Familienfehden eskalieren derart, dass nur noch Wut und Zorn die beherrschenden Gefühle sind. Das gemeinsame Kind, das gemeinsam angeschaffte Haustier, der gemeinsame Freundeskreis – alles wird als Waffe gegen den Anderen benutzt. Aus Angst vor der Veränderung oder dem Verlust von lieb gewordenen Vorzügen fallen Menschen auf die scheinbar einfachen Parolen

machtverliebter Zeitgenossen herein und lassen sich willig radikalisieren. Und ich selbst? Kann ich mich selbst von zornigem und neidvollem Handeln freisprechen?

Was also im Kleinen schon nicht möglich scheint, kann doch in der großen weiten Welt noch viel weniger machbar sein? Wer soll schon einen Putin stoppen? Wer kann in dem ewigen Streit der Religionen vermitteln, wo doch jeder Würdenträger schon von Amts wegen davon überzeugt scheint, die wirkliche Wahrheit verkünden zu können?

Ich glaube, der einzige Weg zu einer friedlichen Welt ist der von Jesus eingeforderte Weg der Nächstenliebe. Diesen Weg beschreibt jede Religion. Mahatma Ghandi hat bewiesen, dass eine friedliche Haltung zu guter Letzt auch ein Empire in die Knie zwingt. Man muss nur einen langen Atem haben und auch Rückschläge einkalkulieren und verkraften können. Eine gewisse Leidensfähigkeit ist Voraussetzung. Womit wir wieder bei uns wären. So paradox es klingt – aber der Friede fängt bei uns an. Wenn ich bereit bin Kompromisse einzugehen, meinen Mitmenschen (egal welcher Couleur) zu respektieren, eine gute Streitkultur ohne Hass und Gewalt zu pflegen, ist das schon mal ein wirklich guter Anfang. Ich muss nur dazu stehen, es zeigen und leben. Mein Beispiel steckt auch andere an. Wir alle zusammen müssen unser Schweigen beenden. Kriegen wir das hin? Ein Versuch ist es allemal wert. Weihnachten als Startschusstermin ist doch perfekt.

Birgit Pilath



Auf eine lange Zeit vorbereitet sein Gedanken zum Evangelium des 32. Sonntag

Der 7. Oktober 2023 wird sich in unser friedenspolitisches Gedächtnis ähnlich einprägen wie der 24. Februar 2022. Beide Male ein zutiefst brutaler Überfall, mit dem zwei Kriege beginnen, deren Ende nicht absehbar ist. Zwar sind die Art des Überfalls und das Kräfteverhältnis in beiden Konflikten sehr unterschiedlich, aber beide treffen Länder und Menschen, mit denen vielleicht der eine oder die andere von uns freundschaftlich verbunden sind.

Wenn Jesus uns die Nähe des Reiches verkündet, macht er auch deutlich, dass auf dem Weg dorthin Ausdauer und Vorbereitung notwendig ist. Das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen, das wir am 32. Sonntag in unseren Gottesdiensten gehört haben, steht in einer Reihe von Gleichnissen zum Reich Gottes, die in der Rede vom Endgericht mündet. Es ist deshalb nicht isoliert zu sehen, sondern verdeutlicht nur einen Aspekt der Nähe des Gottesreiches.

Jesus erzählt nach Mt 25, 1-13 folgendes Gleichnis:

Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe,

der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus! Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch! Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam. Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen. Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Auf dem Weg zu Gottes Friedensreich braucht es Ausdauer und auch die entsprechende Ausstattung. Viele von uns haben wahrscheinlich als Jugendliche oder junge Erwachsene die „Hoch-Zeit“ der Friedensbewegung miterlebt, Demonstrationen mit Hunderttausenden. Wir erlebten Abrüstungsverhandlungen, den Mauerfall in unserem Land und eine Auflösung der Blöcke. Auch zwischen Israel und den Palästinensern gab es Verhandlungen und zumindest kleine Schritte zum Frieden. Die Beteiligten bekamen dafür sogar den Friedensnobelpreis.

Wir sahen vor uns einen erleuchteten Weg zum Frieden, zumindest in Westeuropa. Die Sicherheit Europa wurde „am



Hindukusch“ verteidigt. Eine zivilgesellschaftliche Friedensbewegung erschien überflüssig. Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine und dem der Hamas auf israelische Zivilisten gab es zwar auch Demonstrationen, Solidaritätsaktionen und Friedensgebete, aber eine starke „Friedens“bewegung hat sich nicht bilden können.

Jesus mahnt uns in diesem Gleichnis, dass wir auf einen langen Weg vorbereitet sein müssen. Zwischendurch können auch die Lampen verlöschen. Dann sehen wir den Weg zum Frieden, zum Reich Gottes, nicht mehr.

In den beiden kriegerischen Auseinandersetzungen, die im Moment die europäischen Medien beherrschen, scheint dieses Licht zum Frieden verloschen zu sein. Es geht nicht um den Frieden, sondern um den militärischen Sieg. Putin möchte zumindest einen Teil der Ukraine erobern, die ukrainische Führung die Grenzen von 2014 wiederherstellen. Israels Regierung will die Hamas vernichten, diese Terrororganisation wiederum möchte den israelischen Staat beseitigen.

An dieser Lage können wir wenig ändern. Wir können aber den Kontakt mit den Menschen in den von diesen kriegerischen Konflikten betroffenen Gebieten aufrechterhalten. Wir können ihnen in dieser Kriegssituation unsere Solidarität zeigen. Zusammen mit ihnen können wir immer wieder mahnen, dass nicht der „Sieg“ das Ziel ist, sondern der Frieden. Die Chance

auf Frieden (in der Friedensforschung spricht man von den „windows of opportunity“) kommt vielleicht so überraschend wie der Bräutigam im Gleichnis Jesu. Dann haben wir hoffentlich unsere Lampen entzündet, um diese Chance zu erkennen. Vielleicht schon „morgen“, wie in dem Lied „Hiroschima“ von Georges Moustaki:

Bei der Taube und dem Ölbaum

Durch die Not des Gefangenen

Von dem Kind, das nichts damit zu tun hat

Vielleicht kommt er morgen

Mit alltäglichen Worten

Mit Gesten der Liebe

Mit Angst, mit Hunger

Vielleicht kommt er morgen

Von allen, die bereits gestorben sind

Von allen, die noch leben werden

Von denen, die endlich leben werden

Vielleicht kommt er morgen

Mit den Schwachen, mit den Starken

Mit allen, die einverstanden sind

Wären es nur wenige

Vielleicht kommt er morgen

Bei all den Träumen,

die mit Füßen getreten werden

Durch diejenigen,

die die Hoffnung aufgeben haben

Hiroshima oder weiter

Vielleicht kommt er morgen

Der Frieden!

Stephan Ebus



Erfurt im Zeichen des Friedens: Katholikentag 2024 mit wegweisenden Themen

Vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2024 wird Erfurt zum Treffpunkt für Glaube, Hoffnung und gesellschaftliches Engagement: Der 103. Deutsche Katholikentag öffnet seine Pforten in der historischen Altstadt. Unter dem Motto „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ sollen Antworten auf drän-

gende Krisenphänomene unserer Zeit gefunden werden. Es steht viel auf dem Spiel: Krieg und Frieden, unsere Zukunft in der Welt, in der Gesellschaft, innerhalb der Kirche und in Beziehung zur Natur.

Mit über 500 Veranstaltungen innerhalb von fünf Tagen bietet der Katholikentag eine Plattform, um Lösungsansätze für eine nachhaltige und friedliche Gesellschaft zu diskutieren. Angesichts neuer Kriegsgefahren, des fortschreitenden Klimawandels, des Artensterbens, sozialer Spaltungen und Krisen in Politik und Kirche, kommt diesem Ereignis eine besondere Bedeutung zu. Der Katholikentag setzt sich stark für die Demokratie ein, mit sachlichen Debatten, Begegnungen auf Augenhöhe und klaren Positionen für Rechtsstaatlichkeit, Menschlichkeit und Solidarität.



Die christliche Hoffnung spielt eine zentrale Rolle in diesem Zusammenkommen. Dies zeigt sich nicht nur in den vielfältigen Gottesdiensten, sondern auch in Podiumsdiskussionen, Workshops, Konzerten und dem täglichen Abendsegen auf dem Erfurter Domplatz.

Bereits zugesagt haben prominente Persönlichkeiten wie Franz Alt, Maja Göpel, Anselm Grün, Maximilian Hartung, die Band Knallblech, Bundeskanzler Olaf Scholz, Eberhardt Tiefensee, Cem Özdemir, Hartmut Rosa, Anja Siegesmund und viele mehr.

Für weitere Informationen:

<https://www.katholikentag.de/anmelden>

Quelle: Pressemitteilung [katholikentag.de](https://www.katholikentag.de)



Neu in der Aufgabe: Pfarrvikar Arul Sebastian

Seit Anfang September ist Pfarrvikar Arul Sebastian neu im Pastoralteam unseres Seelsorgebereichs. Zur Vorstellung im Pfarrbrief hat die Redaktion mit ihm ein Interview geführt.

Arul Sebastian kommt aus Südostindien, aus dem District Tamil-Nadu. Er ist 1961 geboren, nach der Schulzeit hat er Theologie studiert und wurde 1989 zum Priester geweiht. Nach seiner Priesterweihe hat er noch Musik studiert.

Die religiöse Situation Indiens ist durch zwei große Religionen geprägt, den Hinduismus, der ca. 70 % der Bevölkerung angehört und den Islam, dem 20 % der Bevölkerung angehört. Der Anteil der Katholiken beträgt ca. 2,3 %, wobei dies schon die drittgrößte Religionsgemeinschaft ist. Von den ca. 17 Millionen katholischen Christen gehören 10 Millionen dem lateinischen Ritus an und ca. 7 Millionen den ostkirchlichen Riten.

Pfarrvikar Sebastian war von 2012 bis 2014 schon einmal im Bistum Münster als Priester tätig und von 2015 bis 2017 im Bistum Regensburg.

Frage: Sie kommen zum zweiten Mal zur Wahrnehmung des priesterlichen Dienstes nach Deutschland. Was motiviert Sie zu diesem Schritt.

Arul Sebastian: Durch den Einsatz v.a. europäischer Missionare ist die kath. Kirche in Indien gewachsen und hat sich etabliert. Auch die Anzahl der katholischen Priester hat in Indien zugenommen. Ich

bin dankbar für diese Entwicklung und durch meinen priesterlichen Dienst hier in Deutschland dies zum Ausdruck bringen.

Frage: Sie sind nun zum zweiten Mal in Deutschland. Wie erleben Sie Deutschland und die katholische Kirche hier in Deutschland?

Arul Sebastian: Zuerst einmal zum Äußeren. Für mich ist die klimatische Situation sehr anders als in Indien, der Winter mit seiner Kälte ist eine echte Herausforderung. Hier in Deutschland geht es mir gesundheitlich gut, da die Luftverschmutzung wesentlich geringer ist.

Im Bistum Münster war ich im städtischen Bereich in Wesel eingesetzt, im Bistum Regensburg im ländlichen Bereich in drei Pfarrgemeinden mit unterschiedlicher Größe. In Indien war ich in einer kleinen Pfarrei eingesetzt.

Frage: Sie sind hier nach Deutschland in einen von Ihrem Heimatland sehr verschiedenen kulturellen und auch kirchlich-kulturellen Hintergrund gekommen. Was reizt Sie und wie erleben Sie dies?

Arul Sebastian: Zuerst einmal der äußere Rahmen des Gottesdienstraumes. In Indien haben wir in unseren Kirchen keine Bankreihen, da wird auf dem Boden gesessen und der Gottesdienstraum wird ohne Schuhe betreten, wobei Frauen und Männer getrennt sitzen. In Indien sind die Gottesdienstteilnehmer aus allen Altersgruppen, wogegen hier in Deutschland die Gottesdienstteilnehmer meistens älter sind.



Frage: *Was möchten Sie bei uns in den Pfarrgemeinden kennenlernen?*

Arul Sebastian: Zuerst einmal möchte ich meine deutsche Sprache verbessern, um auch selber predigen zu können. Ich möchte ein guter Priester und Seelsorger sein, die administrativen Dinge liegen mir nicht so. Persönlich möchte ich eine gute Spiritualität leben und diese auch weitergeben. Ausgehend von täglichen Meditationen möchte ich das Gefühl für das Beten bei der heiligen Messe in die Gemeinden tragen. Ich möchte meine Idee, das „Vater unser“ wie Jesus zu beten, weitergeben; das ist mehr wie Glaubenswissen weitergeben. In Indien verbleiben die älteren Menschen nach der Messe noch im Gottesdienstraum und bringen ihren persönlichen Dank zum Ausdruck.

Frage: *Was wünschen Sie sich von den Menschen hier im Seelsorgebereich Hennef-Ost?*

Arul Sebastian: Vielleicht habe ich die Möglichkeit, auch hier im Gottesdienst einmal ein Lied aus meiner indischen kirchlichen Heimat zu singen.

Frage: *Welche Interessen haben Sie?*

Arul Sebastian: Ich habe Interesse an Musik und habe auch in Indien in einem Kirchenchor schon sehr früh mitgesungen. Nach meiner Priesterweihe habe ich einige Monate klassische Musik gelernt. Ich kann Keyboard spielen und habe Interesse an Komposition.

Herzlichen Dank für das Gespräch

*Das Gespräch führten
Christoph Förster und Stephan Ebus*

Bewegung, Sonnenschein und königliche Begleitung Erste Familien-Pilgertour des Familienzentrums Hennef-Ost ein schönes Erlebnis für Klein und Groß

Bei herrlichem Spätsommerwetter folgten am Sonntag, 17. September, junge Familien aus dem gesamten Seelsorgebereich der Einladung des Katholischen Familienzentrums Hennef-Ost zur ersten Familien-Pilgertour. Nach gemeinsamem Start am Bolzplatz „Am Bachenhahn“ ging es für knapp 85 kleine und große Pilgerinnen und Pilger



auf mehreren kurzen Etappen rund um unseren Marienwallfahrtsort Bödingen. Unter Federführung von Gemeindeferentin Alexandra Scho hatten die drei Katholischen Kindertageseinrichtungen St. Remigius Happerschoß, St. Johannes der Täufer Uckerath und Liebfrauen Warth unterwegs drei Stationen mit jahreszeitlich passenden Mitmach- und



Bewegungsliedern sowie kleinen Yoga-Einlagen gestaltet. Auf dem Weg, von den Organisatoren bewusst kinder- und bollerwagentauglich gewählt, sammelten die Kinder Naturmaterialien aller Art, aus denen am Ziel der Tour – dem Pfarrhof der Wallfahrtskirche – gemeinsam ein Mandala gelegt wurde. Mit von der Partie wie bei so vielen wichtigen Ereignissen im Seelsorgebereich: zwei Königsfiguren aus Holz des Künstlers Ralf Knoblauch, die von den Kindern stolz mitgetragen wurden und für die königliche Würde eines jeden Menschen stehen. Die beiden Figuren waren es auch, die schlussendlich die Mitte des tollen Mandalas schmückten. Bei Kaffee, mitgebrachten Leckereien, einem Bücherflohmarkt der Katholischen Öffent-

lichen Bücherei Bödingen, Kinderführungen durch die Kirche, Spiel und Spaß klang die Pilgertour bei hochsommerlichen Temperaturen aus. „Das müssen wir im



nächsten Jahr wieder machen“, fand eine der kleinen Pilgerinnen – und fasste damit zusammen, was wohl die meisten großen und kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dachten.

Dr. Sarah Patt

20 Jahre **Zirkus JAKHOLINO** – Ein **Zirkus** verbindet Generationen

Zum 20. Mal erschallten in der Manege des **Zirkus JAKHOLINO** die Worte: „Sehr verehrtes Publikum, herzlich Willkommen zur Galavorstellung im **Zirkus JAKHOLINO!**“. Rike Geilenkirchen und Moritz Reiter eröffneten am Freitag, 13. Oktober 2023 ein zweieinhalbstündiges Programm

der Extraklasse. 80 Kinder hatten in der zweiten Ferienwoche in insgesamt neun Gruppen auf diesen großen Abend hingearbeitet.

Ein Revival gab es bei der **Schwarzlicht-**gruppe, die mehrere Jahre brachlag und den Zuschauern nun zeigte, dass Hausarbeit auch im Dunkeln ohne Probleme



möglich ist. Die **Jongleure** ließen routiniert ihre Diabolos und Bälle durch die Manege sausen, während die **Zauberer** hochkonzentriert Schnüre zusammen hexten. Die **Einräder** waren einem Verbrechen erfolgreich auf der Spur, die **Akrobaten** holten kurz danach den Zuschauern die Sterne vom Himmel. Orientalisch ging es mit den **Pyramiden** weiter, während der ruhige verträumte Teil der Show den **Sei-**



fenblasen überlassen wurde. Abgerundet wurde der Abend mit den rhythmischen Tänzen der **Tanzgruppe** und die **Clowns** hatten regelmäßig die Lacher auf ihrer Seite.

Auch abseits der Manege gab es einiges zu schauen. Die Betreuer hatten eine Historienausstellung aus den letzten 20 Jahren im Foyer der Meiersheide aufgebaut. Neben jeder Menge an Fotos gab es auch die alten Zeitungsberichte oder andere Zeitzeugnisse zu bestaunen. Eine seltene Gelegenheit tief in die lange Geschichte des **Zirkus JAKHOLINO**s abzutauchen. So manch ein ehemaliger Betreuer oder

ehemaliges Artistenkind entdeckte sich auf einem der vielen Pinnwände wieder. Viel zu schnell ging die Galavorstellung zu Ende und die 450 Zuschauer, unter ihnen auch Schirmherr Bürgermeister Mario Dahm, dankten den Artistinnen und Artisten mit viel Applaus. Im Anschluss ließen es die Betreuer und etliche ihrer eingeladenen Gäste auf der Aftershowparty bis tief in die Nacht noch krachen.

Die Ferienaktion **Zirkus JAKHOLINO** ist nur möglich, weil viele Menschen aus dem gesamten Seelsorgebereich Hennef-Ost und darüber hinaus es mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz möglich machen. Hierzu gehören unter anderem sowohl die

jugendlichen und erwachsenen Betreuer wie auch die tatkräftige Unterstützung der Eltern, sei es durch Hilfe beim Auf- und Abbau oder durch Kuchenspenden. Alle sind Teil dieses Projektes, welches in der Galavorstellung am Freitagabend sein großes Finale erreicht.

Damit der **Zirkus JAKHOLINO** und auch andere Aktionen weiterhin in den nächsten Jahren möglich sind, braucht der **JAKHO** personelle Verstärkung. Das Team freut sich über jede Hilfe.

Sollten Sie Interesse haben und möchten den **JAKHO** unterstützen, melden Sie sich gerne unter kontakt@jakho.de oder den Kontaktdaten auf www.jakho.de.

Benedikt Groß



AUF DER SUCHE NACH FRIEDEN

Friedenslicht 2023



**Friedenslicht
aus Betlehem**

Unter dem Motto „Auf der Suche nach Frieden“ macht sich das Friedenslicht aus Betlehem in diesem Jahr auf einen besonders beschwerlichen Weg in die Welt. Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Dies ist gerade auch an den Orten wichtig, wo Jesus einst lebte und lehrte.

Mit dem Entzünden und der Weitergabe des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Natürlich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es soll uns in der Weitergabe aber daran erinnern, wie wichtig Gottes Frieden ist; in unserer Familie, in der Schule, an unserem Ausbildungs- und Arbeitsplatz. Schenken wir mit dem Friedenslicht nicht nur uns eine friedfertige Zeit, sondern zeigen wir mit der Weitergabe, dass wir in diesen Zeiten mit dem Heiligen Land im Gebet und durch das Licht, welches an der Geburtsgrötte Jesu entzündet ist, besonders verbunden sind.



**PFARR
VERBAND**  Geistingen Hennef Rott

Seelsorgebereich Hennef  Ost
Friedenstraße 57
53773 Hennef (Grenz)

Ab dem 3. Advent steht das Friedenslicht in allen unseren katholischen Kirchen in Hennef und wartet darauf von Ihnen nach Hause geholt und weitergegeben zu werden. Bitte bringen sie zum Transport ein Windlicht o.ä. mit.

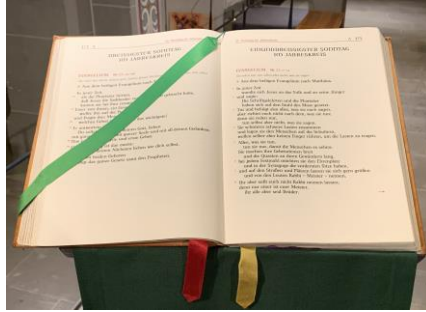
*Gemeinschaftsaktion vom Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) und dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) - die Friedenslicht-Aktion ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF).*



Gottes Wort und unsere Antwort

Regelmäßig finden in unserem Seelsorgebereich Wort-Gottes-Feiern statt. Der Begriff sagt bereits, dass ein solcher Gottesdienst etwas anderes ist als der Wortgottesdienst innerhalb einer Eucharistiefeier. Es ist eine eigenständige liturgische Feier. In dieser Ausgabe beschreiben wir den Aufbau.

Das Wort Gottes in der Heiligen Schrift steht im Mittelpunkt der Wort-Gottes-Feier. Die Auswahl der Schriftstelle(n) orientiert sich dabei an der katholischen Leseordnung, die auch in den Messen gilt. Wir glauben, dass sich Gott selbst in diesem Wort mitteilt.



In unseren Kirchen folgt dann die Kommunionfeier, die uns mit einer Eucharistiefeier verbindet, die zuvor an diesem Ort stattfand. Vom liturgischen Ablauf ist sie nicht unbedingt vorgesehen, entspricht

aber dem Wunsch vieler Gläubigen, Christus in Wort und Sakrament zu begegnen.

Nach der Verkündigung erhält die Gemeinde die Möglichkeit, im Glauben auf die erfahrene Zuwendung Gottes zu antworten. Dabei sieht das Liturgische Institut verschiedene Möglichkeiten vor, die als Antwort ausgewählt werden können: Ein Lied, das die Botschaft aufgreift, ein Wechselgebet oder Schuldbekennnis, ein Friedenszeichen oder die Taufenerneuerung. Aber auch die ausdrückliche Verehrung des Wortes Gottes wird angeregt, zum Beispiel in einer Prozession zum aufgeschlagenen Lektionar. Die Gläubigen machen dann eine Kniebeuge oder Verneigung vor dem Schrifttext oder berühren ihn mit der Hand. Auch das Aufstellen von Kerzen ist denkbar, zum Beispiel verbunden mit einem persönlichen Anliegen.

Natürlich werden die beiden großen Teile (Wort Gottes - Antwort des Menschen) umrahmt von einem Eröffnungs- und einem Schlussteil. Diese sind geprägt von Elementen und liturgischen Formeln, die uns aus anderen katholischen Gottesdiensten vertraut sind: Kreuzzeichen, Eröffnung, Kyrie und an Sonntagen auch das Gloria auf der einen sowie Segensbitte und Entlassung auf der anderen Seite.

Die Form der Wort-Gottes-Feier ist also keineswegs beliebig, sondern von der Kirche vorgegeben. Sie bietet aber bei der „Antwort der Gläubigen“ eine gewisse Freiheit in der Gestaltung. Die Männer und Frauen, die sich in unserem Seelsorgebereich dazu fortgebildet haben, erhielten in den Ausbildungen viele theologische und liturgische Anregungen.

Der Gottesdienstteil mit der „Antwort der Gläubigen“ mündet immer in das Fürbittgebet und Vaterunser.

Petra Klippel



Zachor! Erwinnere Dich! In was für Zeiten leben wir überhaupt?

Diese Fragen werden sich viele gestellt haben, angesichts des kriegerischen Überfalls Russlands auf die Ukraine und jetzt vor ein paar Wochen angesichts des Terroranschlags der Hamas auf die israelischen Siedlungen im Gazastreifen. Wir

Um 16:00 Uhr versammelten wir uns in der Kirche St. Michael zu Geistingen. Drei Geistliche der christlichen Gemeinden in Hennef, Christoph Jansen vom Seelsorgebereich Hennef Ost, Annekathrin Bieling, Pastorin der evangelischen Christuskirche



und Diakon Schiefen vom Seelsorgebereich Hennef – Geistingen - Rott und der Bürgermeister der Stadt Hennef, Mario Dahm und sein Stellvertreter Thomas Wal-lau nahmen ein-

dachten, wir lebten in friedlichen Zeiten, die Nazigräu- el lagen weit hinter uns, die Aussöhnung mit dem jüdischen Volk sei gelungen- und dann das!

deutig Stellung durch ihr Erscheinen. Wir hatten nur eine knappe Stunde Zeit, denn der 10.11. fiel diesmal auf den Schabbat, dem Ruhetag in der jüdischen Woche, der siebte Tag im jüdischen Kalender, als Gott nach der Schöpfung geruht hat. Die Schabbatkerze muss noch vor Sonnenuntergang entzündet werden - von zwar von einer Frau... Das stellte uns vor die Herausforderung, dass wir nur eine knappe Stunde bis zum Gang des Gedenkens zum jüdischen Friedhof hatten. So verzichteten wir auf die literarischen Texte von Zeitzeugen und widmeten uns dem Gebet und der Stellungnahme zu den Gräueltaten im Gazastreifen. Die Texte und Fürbitten wurden durch stimmungsvolle Instrumentalstücke und Lieder von Frau Klippel und Herrn Walter umrahmt und zum Nachklingen gebracht. In den Texten wurde be-

Aus diesem Grund musste unser diesjähriger Gang des Gedenkens, an dem wir der Reichsprogromnacht von 1938, also vor 85 Jahren gedenken, auch ganz anders ablaufen. Darüber hinaus mussten wir (der Ökumenekreis der Stadt Hennef) uns noch mit praktischen Problemen auseinandersetzen: der Raum der Synagoge wird neu und sicherer befestigt, die Gedenkstätte an der Sövenner Straße wird restauriert- wir mussten uns einen anderen Ort suchen, um das Kaddisch (die Totenklage der jüdischen Religion) für die ermordeten Mitbürger und Mitbürgerinnen Hennefs zu beten. Es auf dem jüdischen Friedhof zu tun, war eine gute Entscheidung. Aber von vorn.



klagt, dass durch diese Gewalttaten viele Anhänger der Hamas ihren Hass gegen die



Juden auch in Deutschland lauthals herauszuschreien- in einem Land, das sechs Millionen Juden ausgerottet hat. Es wurde beklagt, dass jüdische Mitbürger auch

heute nicht in Ruhe und Frieden in unserem Land leben können. Vor 85 Jahren wurden die Juden und Jüdinnen gezwungen, gelbe Sterne zu tragen, damit sie als Juden und damit als „Untermenschen“ gekennzeichnet waren und heute schmierten Demonstranten für die Hamas wieder Davidsterne an die Wohnungen unserer jüdischen Mitbürger und Mitbürgerinnen... Unsere beschwörende Ansprache gipfelte in dem Bekenntnis: „Antisemitismus lästert Gott! Vor 85 Jahren. Heute. Immer. Wir hören nicht auf davon zu träumen, dass ein friedliches Zusammenleben in Nahost und in unserem Land möglich ist. Dafür sind wir hier.“ Und wir sind dankbar, dass 250 bis 300 Menschen sich mit uns auf den Weg zum Jüdischen Friedhof machten, wo sie die Gelegenheit hatten, eine Kerze mit dem Namen eines ermordeten jüdischen Mitbürgers oder einer Mitbürgerin mitzunehmen und abzustellen.

*Für den Ökumenekreis
Helga Haas*

Firmung 2024 – Wir stehen in den Startlöchern!

Die Firmung ist das Zeichen, das uns zum „erwachsenen“ und „volljährigen“ Christen in der Kirche macht. Nach einer Vorbereitungszeit wird sie feierlich vom Bischof gespendet. In dieser Zeit setzen sich Jugendlichen und Firmbegleiter*innen mit „Gott und der Welt“ auseinander. Es geht um Erfahrungen, Fragen und Wünsche, einen fröhlichen Glauben und eine lebendige Gemeinschaft.

Für 2024 heißt das konkret, wir orientieren uns hin auf die

Firmfeier mit dem Weihbischof Sonntag, 23.06.2024 um 18:00 Uhr

Im Advent schreiben wir alle 2008 Geborenen an. Andere können gerne aktiv Kontakt aufnehmen. Wer bei unserem Firmkurs mitmachen möchte, schreibe bitte bis Freitag, 05.01.2024, eine E-Mail an firmung@seelsorgebereich-hennef-ost.de mit der Angabe zu



welchem Anmeldetermin und -ort er/sie kommen möchte. Wir vergeben dann einen Termin.

Anmeldetermine:

| | | |
|------------------------|-------------------|---|
| Dienstag, 09.01.2024 | 15:00 - 16:30 Uhr | Pfarrheim Warth, Frankfurter Str. 5i |
| Dienstag, 09.01.2024 | 17:00 - 18:00 Uhr | Pfarrbüro Bödingen, An der Klostermauer 14 |
| Donnerstag, 11.01.2024 | 17:00 - 18:00 Uhr | Pfarrheim Happerschoß, Kirchgasse 5 |
| Donnerstag, 11.01.2024 | 18:30 - 20:00 Uhr | Pfarrheim Uckerath, Lichstr. 17 |
| Freitag, 12.01.2024 | 15:00 - 16:30 Uhr | Pfarrheim Warth, Frankfurter Str. 5i |
| Freitag, 12.01.2024 | 17:00 - 19:00 Uhr | Pfarrheim Uckerath, Lichstr. 17 |

Dann starten wir mit einem Kick-Off-Treffen am Mittwoch, 24.01.2024, um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche Liebfrauen, Hennef-Warth.

Die Begleiter*innen stellen sich vor und die Firmkurse bilden sich: mit regelmäßigen Treffen ca. alle 14 Tage oder Kompaktkurs dreitägig in den Osterferien vom 25. bis 27.03.2024.

Weitere verbindliche Elemente sind der Firm-Tag am 09.03.2024 in Bonn, ein All-together Evening 19.04.2024, ein Wochenende in Vallendar vom 03. bis 05.05.2024 und

ein gemeinsamer Outdoor-Gottesdienst 26.05.2023. Außerdem stehen Besuche der Ausstellung „Schöpfung in der Fastenzeit“, beim Lebenskreis eV. Hospizdienst Hennef, beim Bestatter, in der Obdachlosenseelsorge „Gub-bio“ Köln und im „Garten der Religionen“ Köln sowie Escaperoom, Bogenschießen im Moment zur Auswahl.

Wir freuen uns auf Euch und die gemeinsame Zeit!

Für die Firmbegleiter*innen
Alexandra Scho



Adventskonzert

&

Kölsche Krätzje

Freitag, 08. Dezember 2023
19:30 Uhr

Wallfahrtskirche Bödingen

Jeestinger Junge, Querbeet & Norbert Niebiosa
unter der Leitung von Ralf Thomas

 **sibilla**
HOSPIZ BÖDINGEN

Der Eintritt ist frei!

Wir sammeln Spenden
zu Gunsten des
Sibilla Hospizes.

Um Anmeldung im Vorfeld
wird gebeten unter
info@sibilla-hospiz.de
oder unter 02242/9099022.

www.sibilla-hospiz.de





Kontakt zum Pastoralteam

| | | |
|-------------------------|---|-----------------|
| Pfarrer | Christoph Jansen, Frankfurter Straße 5 g christoph.jansen@erzbistum-koeln.de | ☎ 02242 2620 |
| Pfarrvikar | Reinhard Friedrichs, An der Klostermauer 14 reinhard.friedrichs@erzbistum-koeln.de | ☎ 02242 916879 |
| Pfarrvikar | Arul Sebastian, Frankfurter Straße 5 f arul.sebastian@erzbistum-koeln.de | ☎ 0151 12476371 |
| Diakon | Matthias Linse matthias.linse@erzbistum-koeln.de | ☎ 01577 8833080 |
| Gemeinde- referentin | Alexandra Scho alexandra.scho@erzbistum-koeln.de | ☎ 02242 912409 |
| Engagement- förderin | Dr. Sarah Patt sarah.patt@erzbistum-koeln.de | ☎ 175 7046825 |

Kontakt zum Pastoralbüro

| | | |
|--------------|---|----------------|
| Pastoralbüro | Frankfurter Straße 5 f (Warth) | ☎ 02242 873929 |
| Hennef-Ost | Pfarramtssekretärinnen Ivonne Bartsch, Tanja Groß, Elke Klein, Sabine Kranz und Laura Schur | ☎ 02242 866598 |

Pastoralbuero-Hennef-Ost@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten des Pastoralbüros:

dienstags, donnerstags und freitags: 09:00 – 12:00 Uhr

mittwochs: 14:30 – 17:30 Uhr

und nach telefonischer Terminvereinbarung

| | | |
|-------------|---|--------------|
| Kontaktbüro | Lichstraße 17 | ☎ 02248 2217 |
| Uckerath | Pfarramtssekretärin Ivonne Bartsch Pastoralbuero-Hennef-Ost@erzbistum-koeln.de | ☎ 02248 2619 |

Öffnungszeiten des Kontaktbüros:

dienstags und donnerstags: 09:30 – 12:00 Uhr

Kontakt zum Pfarrgemeinderat

| | |
|----------|---|
| Vorstand | Die gewählten PGR-Vorstandsmitglieder sind zu erreichen über pgr@seelsorgebereich-Hennef-ost.de |
|----------|---|



Regelmäßige Gottesdienste im Seelsorgebereich

| Tag | Uhrzeit | Gottesdienst | Ort |
|-----------|---------|-------------------|---|
| samstags | 17:30 | Gottesdienst | Happerschoß, St. Remigius (1. Samstag im Monat: Wort-Gottes-Feier) (2., 3., 4. + 5. Samstag im Monat: Hl. Messe) |
| | 17:30 | Hl. Messe | Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (1. Samstag im Monat) |
| | 17:30 | Gottesdienst | Uckerath, St. Johannes der Täufer (1. + 3. Samstag im Monat: Hl. Messe) (2., 4. + 5. Samstag im Monat: Wort-Gottes-Feier) |
| | 19:00 | Hl. Messe | Bülgenauel, St. Mariä Himmelfahrt (3. Samstag im Monat) |
| | 19:00 | Gottesdienst | Warth, Liebfrauen (1. + 3. Samstag im Monat: Wort-Gottes-Feier) (2., 4. + 5. Samstag im Monat: Hl. Messe) |
| sonntags | 09:30 | Hl. Messe | Uckerath, St. Johannes der Täufer |
| | 09:30 | Hl. Messe | Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe |
| | 09:30 | Wort-Gottes-Feier | Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (3. Sonntag im Monat) |
| | 09:45 | Hl. Messe | Bödingen, Zur Schmerzhafte Mutter |
| | 11:00 | Hl. Messe | Warth, Liebfrauen |
| | 11:00 | Gottesdienst | Stadt Blankenberg, St. Katharina (1., 2., 3. + 5. Sonntag im Monat: Hl. Messe) (4. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier) |
| | 18:00 | Gottesdienst | Greuelsiefen, St. Adelheid (2. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier) (4. Sonntag im Monat: Hl. Messe) |
| | 18:00 | Gottesdienst | Süchterscheid, Hl. Kreuz (2. Sonntag im Monat: Hl. Messe) (4. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier) |
| dienstags | 08:30 | Hl. Messe | Bödingen, Zur Schmerzhafte Mutter 1., 2., 4. + 5. Dienstag im Monat |
| | 09:00 | Hl. Messe/Wort-GD | Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (3. Dienstag im Monat) |
| | 18:00 | Hl. Messe/Wort-GD | Uckerath, St. Johannes der Täufer |



| Tag | Uhrzeit | Gottesdienst | Ort |
|--------------------|---------|---------------------------------|---|
| mittwochs | 09:00 | Wort-Gottes-Feier | Happerschoß, St. Remigius (fällt ggf. in den Ferien aus) |
| | 18:00 | Hl. Messe | Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter 2. + 4. Mittwoch im Monat |
| | 18:30 | Hl. Messe | Warth, Liebfrauen 1., 3. + 5. Mittwoch im Monat |
| donnerstags | 18:30 | Gottesdienst | Stadt Blankenberg, St. Katharina 2., 4. + 5. Donnerstag im Monat: Hl. Messe 3. Donnerstag im Monat: Wort-Gottes-Feier |
| | 18:00 | Hl. Messe/ Wort-Gottes-Feier | Hanf 3. Donnerstag im Monat |
| | 18:00 | Hl. Messe/ Wort-Gottes-Feier | Adscheid 1. Donnerstag im Monat |
| freitags | 09:00 | Hl. Messe | Uckerath, St. Johannes der Täufer 2. Freitag im Monat |
| | 09:00 | Gottesdienst | Warth, Liebfrauen 1., 3., 4. + 5. Freitag im Monat: Hl. Messe 2. Freitag im Monat: Wort-Gottes-Feier |
| | 18:00 | Hl. Messe | Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter |

Gottesdienste Heiligabend und Weihnachten

Ganz besonders laden wir am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest zu folgenden Gottesdiensten ein:

| Tag | Uhrzeit | Gottesdienst | Ort |
|------------------------------------|---------|--------------------------------|--|
| Heiligabend, 24.12.2023 | 15:00 | Kinderkrippenfeier | Warth, Liebfrauen |
| | 15:00 | Kinderkrippenfeier | Uckerath, St. Johannes der Täufer |
| | 15:00 | Kinderkrippenfeier | Bröl, St. Mariä Himmelfahrt |
| | 16:00 | Christmette | Greuelsiefen, Sankt Adelheid |
| | 16:00 | Gottesdienst zu Heiligabend | Happerschoß, St. Remigius |
| | 16:30 | Christmette | Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter |
| | 17:00 | Christmette | Warth, Liebfrauen |
| | 17:00 | Christmette | Bröl, St. Mariä Himmelfahrt |
| | 18:00 | Gottesdienst zu Heiligabend | Happerschoß, St. Remigius mit Chor Arche Noah |
| | 18:30 | Christmette | Stadt Blankenberg, St. Katharina |
| | 22:00 | Jugendchristmette | Warth, Liebfrauen |
| | 23:00 | Christmette | Uckerath, St. Johannes der Täufer |



| Tag | Uhrzeit | Gottesdienst | Ort |
|---|---------|---------------|---|
| 1. Weihnachtstag, 25.12.2023 | 09:30 | Heilige Messe | Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe |
| | 09:30 | Heilige Messe | Uckerath, St. Johannes der Täufer |
| | 09:45 | Heilige Messe | Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter |
| | 11:00 | Heilige Messe | Warth, Liebfrauen |
| | 11:00 | Heilige Messe | Stadt Blankenberg, St. Katharina |
| | 18:00 | Heilige Messe | Süchterscheid, Zum Heiligen Kreuz |
| 2. Weihnachtstag, 26.12.2023 | 09:30 | Heilige Messe | Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe |
| | 09:30 | Heilige Messe | Uckerath, St. Johannes der Täufer |
| | 09:45 | Heilige Messe | Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter |
| | 11:00 | Heilige Messe | Warth, Liebfrauen |
| | 11:00 | Heilige Messe | Stadt Blankenberg, St. Katharina |
| | 11:00 | Heilige Messe | Happerschoß, St. Remigius |
| | 17:30 | Heilige Messe | Greuelsiefen, Sankt Adelheid |

Gottesdienste zu Silvester und Neujahr

| | | | |
|--------------------------------|------------------------------|-------------------|---|
| Sonntag, 31.12.2023 | 09:30 | Heilige Messe | Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe |
| | 17:00 | Heilige Messe | Stadt Blankenberg, St. Katharina (mit Sakramentalem Segen) |
| | 17:30 | Wort-Gottes-Feier | Happerschoß, St. Remigius |
| | 17:30 | Heilige Messe | Uckerath, St. Johannes der Täufer |
| | 18:30 | Heilige Messe | Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter (mit Sakramentalem Segen) |
| | 19:00 | Heilige Messe | Warth, Liebfrauen |
| | 23:00 - 24:00 | Anbetung | Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter |
| | Montag 01.01.2024 | 09:30 | Heilige Messe |
| 09:45 | | Heilige Messe | Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter |
| 11:00 | | Heilige Messe | Warth, Liebfrauen |
| 11:00 | | Heilige Messe | Stadt Blankenberg, St. Katharina |
| 17:30 | | Heilige Messe | Uckerath, St. Johannes der Täufer |

Wir weisen darauf hin, dass am [Morgen des Vierten Advent \(24.12.\) keine Gottesdienste stattfinden](#). Gerne laden wir Sie zu den [Vorabendgottesdiensten am 23.12. 2023](#) ein:

| | | |
|-------|-------------------|------------------------------------|
| 17:30 | Wort-Gottes-Feier | Happerschoß, St. Remigius |
| 17:30 | Heilige Messe | Uckerath, St. Johannes der Täufer |
| 18:00 | Heilige Messe | Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter |
| 19:00 | Heilige Messe | Warth, Liebfrauen |



Termine und Hinweise

Seelsorgebereich Hennef-Ost

Sitzungen des Pfarrgemeinderats Hennef-Ost: Wir bitten Sie, diese den Pfarrnachrichten zu entnehmen.

Die Sitzungen sind öffentlich und beginnen jeweils um 20:00 Uhr. Wer sich durch eine Teilnahme über die Arbeit des PGR informieren möchte, kann sich gerne mit dem Vorstand des PGR unter pgr@seelsorgebereich-hennef-ost.de in Verbindung setzen.

Klausurtagung des Pfarrgemeinderats Hennef-Ost am 26. und 27.01.2024 im Kardinal-Schulte-Haus Bergisch Gladbach- Bensberg

Liebfrauen Warth

Kirchenchor Leitung: Friedrich Grothe, Probe montags um 19:00 Uhr in der Kirche

Kinderchor Leitung: Friedrich Grothe

Chor „Cantamus“, Chorproben nach Absprache, Leitung: Friedrich Grothe

Morgengebet vor dem Tabernakel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, jeweils um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche

Ökumenische Schweigemeditation in der Pfarrkirche Liebfrauen (Eingang Sakristei), jeweils donnerstags um 19:00 Uhr

Rosenkranzgebet für den Frieden, jeweils freitags um 08:30 Uhr in der Pfarrkirche Liebfrauen

Migräneselbsthilfegruppe am Donnerstag, 14.12.2023, um 20:00 Uhr auf der Empore im Pfarrheim Liebfrauen

Abend des Lichtes am Sonntag, 03.12.2023, von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr in der Pfarrkirche Liebfrauen

Caritaskreis am 09.01. und 05.03.2024 jeweils um 19:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen

Caritas-Seniorenkaffee am Mittwoch, 07.02.2024, von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen (Kostenbeitrag: 2,00 €). Bitte melden Sie sich bis zum Wochenende davor bei Elisabeth Feldschow an, Tel. 0151 43231637.

Friedenskreis 23.02.2024, 19:30 Uhr Beginn in der Pfarrkirche Liebfrauen

Sammlung für die Hennefer Tafel vom 19.01. bis 24.01.2024 in der Pfarrkirche Liebfrauen

Ortsausschuss Liebfrauen: Bitte entnehmen Sie die Termine den Pfarrnachrichten. Die Sitzungen beginnen jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen.

Roratessen im Advent am Mittwoch, 06.12., 13.12. und 20.12.2023, jeweils um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche Liebfrauen

Frühschichten in der Adventszeit am Donnerstag, 07.12., 14.12. und 21.12.2023, jeweils um 06:30 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

Beichtgelegenheit am Samstag, 16.12.2023, von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr in der Pfarrkirche Liebfrauen





Bibliodrama-Nachmittag mit Pater Thomas Heck am Sonntag, 17.12.2023, von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen. Anmeldungen bitte bei Brigitte Detmar, Tel. 02242 4182.

Familienmesse zur Sternsinger-Aktion 2024 am Sonntag, 07.01.2024, um 11:00 Uhr, anschließend Neujahrsempfang

Tonne für Kork Die Sammeltonne befindet sich hinter der Kirche.

Johannes der Täufer Uckerath

Regelmäßige Termine (i. d. R. im Pfarrheim):

Chorproben

- Cantate Domino: dienstags von 20:15 bis 21:30 Uhr
- Kirchenchor: freitags von 18:00 bis 19:00 Uhr

Kapellen

- Abscheid, jeden 1. Donnerstag im Monat 18:00 Uhr Hl. Messe
- Hanf, jeden letzten Donnerstag 18:00 Uhr Hl. Messe

Öffnungszeiten der Katholischen öffentlichen Bücherei

- mittwochs: 16:00 Uhr – 17:00 Uhr
- sonntags: 10:00 Uhr - 12:30 Uhr

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer

- dienstags um 17:25 Uhr in persönlichen Anliegen, für den Frieden in der Welt und für das Leben

Fußwallfahrt nach Bödingen

- einmal monatlich mittwochs, Treffen um 15:15 Uhr am Adscheider Weg
Anbetung vor dem Allerheiligsten, Teilnahme am Gemeindegottesdienst

Seniorengruppen

- Tanzkreis 50 plus mit Karin Winkler, dienstags um 14:30 Uhr
- Sitzgymnastik fit & flott mit Sylvia Ellingen, mittwochs um 10:00 Uhr
- Leseclub, mittwochs von 10:30 -11:30 in der Bücherei
- Seniorentreff, jeden letzten Montag im Monat, jeweils 14:30 Uhr

Gemeinschaftsmesse

- Gemeinschaftsmesse für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer jeden 2. Freitag im Monat 09:00 Uhr.
8.12.2023, 12.01.2024, 09.02.2024, 08.03.2024 und 12.04.2024

Messdiener

- bitte im Kontaktbüro erkundigen

Gemeindetreff, sonntags nach dem Gottesdienst

Gottesdienste für Kinder und Familien

- Familiengottesdienste jeweils sonntags um 09:30 Uhr in der Pfarrkirche



10.12.2023, Heilige in der Adventszeit (mit Taufe)

14.01.2024, Sternsingermesse

11.02.2024, Karneval

24.03.2024, Palmsonntag

- **Kinderwortgottesfeiern (KiWo)**

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr parallel zur Heiligen Messe (die Kinder starten im Pfarrheim und enden gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche):

03.12.2023, 07.01.2024, 21.01.2024, 04.02.2024, 18.02.2024, 03.03.2024 und 17.03.2024.

Die **Kinderkrippenfeier** findet am 24. Dezember, 15:00 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Sternsinger

Aussende Feier: am 06.01.2024, Dankmesse am 14.01.2024

Frühschichten/Spätschicht in der Fastenzeit

mittwochs: 06.12. und 20.12.2023, Frühschicht 06:30 Uhr im Pfarrheim

Mittwoch, 13.12. 20:00 Uhr Spätschicht im Pfarrheim

Weihnachtsmarkt

am Wochenende des Dritten Advents (16./17.12.) in Kooperation mit der Bürgergemeinschaft und der evangelischen Kirchengemeinde Uckerath

Austeilung des Friedenslichtes von Bethlehem

Sonntag, 17.12., 18:00 Uhr, in einer ökumenischen Andacht in der Pfarrkirche

Winterfest der Senioren am 28.01.2024

Kartenvorverkauf beginnt Mitte Dezember bei Firma Crombach

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 01.03.2024, katholische Pfarrkirche

Fastenessen

Sonntag, 10.03.2024, 11:30 Uhr im Pfarrheim

Alle Aktionen leben von dem Engagement ehrenamtlicher Helfer. Wer uns unterstützen möchte, melde sich bitte im Kontaktbüro (Tel. 02248 2217) oder bei Fam. Velten (Tel 02248 3490)

St. Remigius Happerschoß

Frühschichten im Jahreskreis, jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 06:00 Uhr in St. Remigius. Bitte die Pfarrnachrichten beachten. Im Anschluss daran sind alle Teilnehmenden zu einem kleinen einfachen Frühstück ins Pfarrheim herzlich eingeladen.

Frühschichten in der Adventszeit, am Donnerstag, 30.11., 07.12., 14.12. und 21.12.2023 jeweils um 06:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Remigius. Anschließend ein einfaches, aber unterhaltsames Frühstück mit Tasting des einen oder anderen Adventsgebäckes

Gottesdienst des Volkes Gottes von St. Remigius

in Happerschoß jeweils mittwochs um 09:00 Uhr in St. Remigius.



Ökumenische Kinderkirche in Happerschoß. Die Liebe und Zuneigung Gottes Kindern nahebringen: Das wollen wir in den kurzen, lebendigen Gottesdiensten am Sonntagvormittag. Die Geschichten, Texte und Lieder richten sich an alle Kinder bis zum zweiten Schuljahr und ihre Familien. Die Kinderkirche findet statt am 03.12.2023 (Beginn des Advents) und 07.01.2024 (Dreikönigsfest) jeweils um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Remigius. Weitere Termine sind den Pfarrnachrichten bitte zu entnehmen oder bei Robert Thissen (Tel. 02242 915494, kontakt@remigius-hennef.de) zu erfahren. Anschließend offener Treff im Pfarrheim.

Probe des Chor Arche Noah, (nahezu) an jedem Donnerstag um 19:00 Uhr im Happerschossener Pfarrheim. Alle Erwachsenen (von jung bis alt) sind herzlich zu den Chorproben und zum Mitsingen eingeladen.

Kontakt: Werner Thyssen (Tel. 02242 869412) oder www.chor-arche-noah.de

Bibelkreis mit Diakon Matthias Linse jeweils am zweiten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 13.12.2023 und 10.01.2024 im Pfarrheim Happerschoß

Café Bröl jeweils an jedem dritten Freitag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrheim Bröl. Gemütliches Treffen bei Kaffee und Kuchen für alle von 9-99 Jahre. Die nächsten Termine sind: 15.12.2023, 19.01.2024 und 16.02.2024

Öffnungszeiten der Katholischen Öffentlichen Bücherei

samstags von 17:00 bis 19:00 Uhr und sonntags von 09:30 bis 11:30 Uhr

Sitzung des Ortsausschusses St. Remigius sind für das Jahr 2024 noch nicht festgelegt. Interessierte können sich bei Robert Thissen (Tel. 02242 915494, kontakt@remigius-hennef.de) gerne nach den Sitzungsmodalitäten erkundigen.

Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen

Regelmäßige Chorproben im Marienheim Bödingen

Kirchenchor Bödingen jeden Mittwoch von 18:45 bis 20:00 Uhr

Chor Capriccio jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat, von 20:00 - 21:30 Uhr

Regelmäßige Termine

Herz-Jesu-Freitag jeden ersten Freitag im Monat, 19:00 Uhr (nach der Hl. Messe) stille Anbetung des Allerheiligsten bis 20:00 Uhr

Termine in chronologischer Reihenfolge

8. Dezember 2023 **Festmesse zum Fest Mariä unbefleckte Empfängnis**
18:00 Uhr Pfarrkirche Bödingen
Adventskonzert und kölsche Krätzje
zugunsten Sibilla-Hospiz Bödingen
19:30 Uhr in der Pfarrkirche Bödingen



10. Dezember 2023 **Stimmungsvoller Nachmittag im Advent für Seniorinnen und Senioren**
14:30 Uhr Marienheim Bödingen
29. Dezember 2023 **Krippenführung für alle Kinder** mit Pastor Friedrichs
15:00 Uhr, Treffpunkt in der Kirche
Herzliche Einladung an alle Kinder!
30. Dezember 2023 **Religiös-spirituelle Krippenführung** mit Pastor Friedrichs
15:00 Uhr, Treffpunkt in der Kirche
7. Januar 2024 **Aussendung der Sternsinger**
09:45 Uhr Pfarrkirche Bödingen
Anschließend führen die Sternsinger die Haussammlung in den Dörfern durch.
- Religiös-spirituelle Krippenführung** mit Pastor Friedrichs
15:00 Uhr, Treffpunkt in der Kirche
17. Januar 2024 **Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde**
19:00 Uhr gemeinsame Hl. Messe,
anschl. Umtrunk im Marienheim
17. Februar 2024 **1. Fastensamstag**
24. Februar 2024 **2. Fastensamstag**
02. März 2024 **3. Fastensamstag**
09. März 2024 **4. Fastensamstag**
16. März 2024 **5. Fastensamstag**
23. März 2024 **6. Fastensamstag**

Heilige Messe an den Fastensamstagen jeweils um 10:00 Uhr.

Hinweis:

Für kleine Gruppen bietet Pastor Friedrichs gerne Kirchenführungen (mit Fundationsbild) nach telefonischer Absprache an (Tel. 02242 916879)!

Sankt Katharina Stadt Blankenberg

- 01.12.2023, 09:00 Uhr Aufbau der Heimatkrippe in der Pfarrkirche Sankt Katharina
- 02.12.2023, 07:00 Uhr Frühschicht (Morgenandacht) im Advent in der Pfarrkirche Sankt Katharina, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Sankt Hubertus
- 05.12.2023, 15:00 Uhr Seniorenadventsfeier mit Nikolausfeier im Pfarrheim Sankt Hubertus für alle Pfarr-



- 10.12.2023, 17:00 Uhr „Singe im Advent!“ – Weihnachtskonzert des Männerchores Eintracht Stadt Blankenberg e.V. in der Pfarrkirche Sankt Katharina
- 06.01.2024 Die Sternsinger kommen nach Stadt Blankenberg, Bülgenauel, Greuelsiefen, Stein und Striefen bei vorheriger Anmeldung
- 07.01.2024, 11:00 Uhr Dankmesse zur Sternsingeraktion 2024
- 17.01.2024, 20:00 Uhr Sitzung des Kirchenvorstandes Sankt Katharina im Pfarrheim Sankt Hubertus
- 17.02.2024, 07:00 Uhr 1. Frühschicht (Morgenandacht) in der Fastenzeit, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Sankt Hubertus
- 29.02.2024, 19:15 Uhr Sitzung des Ortsausschusses Sankt Katharina im Pfarrheim Sankt Hubertus
- 23.03.2024, 07:00 Uhr 2. Frühschicht (Morgenandacht) in der Fastenzeit, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Sankt Hubertus

Hinweis zum Weltgebetstag der Frauen 2024

Am ersten Freitag im März jeden Jahres stehen Frauen in über 150 Ländern auf und reichen sich im Gebet rund um den Globus die Hand. Frauen jeweils aus einem anderen Land schreiben die Texte der Gottesdienste. Allein in Deutschland beteiligen sich jedes Jahr mehr als 800.000 Menschen mit daran.

Die Gottesdienstvorlagen für den Weltgebetstag haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen. Die Gottesdienstvorlage aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Im Moment wird das Material für den Weltgebetstag überarbeitet und wird hoffentlich bis zum Jahresende zur Verfügung stehen.

In Hennef ist es gute Tradition, dass in Uckerath und im städtischen Bereich der Weltgebetstag begangen wird. Wir werden in der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefs, die rechtzeitig vor dem ersten Freitag im März erscheint, über den Weltgebetstag informieren.

Die Pfarrbriefredaktion



Liebfrauen Warth



Taufen

19.08.2023 Sophia Burkhardt

20.08.2023 Anna Morig

03.09.2023 Nikolas Frank

10.09.2023 Ella Böser

10.09.2023 Marie Böser

16.09.2023 Pauline Scho



Außerhalb wurden getauft:

12.08.2023 Christina Chiriak Campozano
in Poppelsdorf

03.09.2023 Milana Geis in Hennef

03.09.2023 Ilja Geis in Hennef

20.08.2023 Madlen Beck in Mühleip

14.10.2023 Annelene Brüggemann
in Bödingen

27.08.2023 Frieda Wolters in Hennef

Trauungen

19.08.2023 Christian Burkhardt und Angela Langner



Außerhalb wurden getraut:

09.09.2023 Michael Zeyen und Laura Winterscheid in Köln

Ortsausschuss Lieb Frauen auf Klausur-Tag

Der Ortsausschuss Lieb Frauen hat sich am 21. Oktober 2023 zu einem Klausurtag im Pfarrheim St. Hubertus, Stadt Blankenberg getroffen.

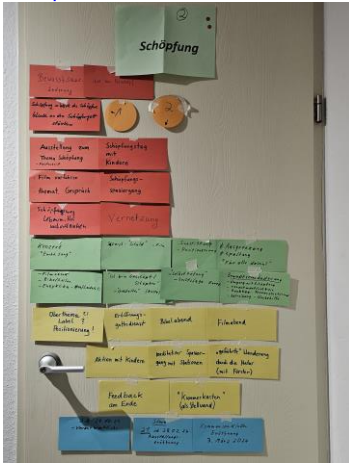
Hier haben wir uns mit drei für uns in Lieb Frauen wichtigen Themen beschäftigt.

Zu Beginn gab Pfarrer Christoph Jansen einen kurzen Überblick über die Zukunft des Seelsorgebereiches Hennef-Ost und zur Zusammenarbeit mit dem anderen Hennefer Seelsorgebereich. Nun ging es thematisch weiter mit dem Jahresmotto 2024 „Schöpfung“. Hier war vor allem zu klären, was können und wollen wir an Veranstaltungen, Ideen, etc. anbieten.

Kurz vor der Mittagspause haben wir noch mit den Überlegungen zum Dankeschönfest 2024 begonnen. Hier sind die ersten Schritte überlegt und werden nun weiter geplant.

Ein weiterer Schwerpunkt war auch die Fortführung des Elisabeth-Festes. Hier haben wir uns intensiv auseinandergesetzt mit möglichen Formen und Terminen.

Alles in allem war es ein sehr intensiver und anstrengender, aber auch erfolgreicher Klausurtag in Stadt Blankenberg. Wir kommen auf jeden Fall nächstes Jahr wieder!



Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle unserem externen Moderator Bernhard Siemes, der uns durch sportliche Einlagen immer wieder in Bewegung gebracht hat und auch darauf geachtet hat, dass wir den roten Faden bei den Themen nicht verlieren.

Christoph Förster
Ortsausschuss Liebfrauen

„Orgel rockt“ am 3. Februar in der Warth

Vor einigen Jahren wurde die Warther Kirchenorgel saniert und verbessert. Aus dieser Zeit kam die Idee, den Organisten der baden-württembergischen Stadt Öhringen, Patrick Gläser, einzuladen, um unter dem Motto „Orgel rockt“ ein Konzert zu veranstalten.

Der Kirchenmusiker, Produzent und Komponist Patrick Gläser hat seit seiner ersten Konzerttour 2010/11 aus vielen Anregungen des Publikums neue Themen aus Rock, Pop und Filmmusik herausgesucht und ein spannendes, abwechslungsreiches Konzertprogramm für die Kirchenorgel zusammengestellt.

2024 kommt Patrick Gläser schon zum vierten Mal in die Warth. Moderne Melodien aus Rock, Pop und Filmmusik wird er auf die Orgel „zaubern“ und so wunderbare Orgelklänge erschaffen. Viele der heute gängigen Musikstücke fordern die Orgel und den Organisten heraus, kom-

men sie doch mit Klangkompositionen daher, die in den klassischen Orgelwerken weitgehend ungebrauchlich sind. Die Warther Orgel ist kein außergewöhnliches Instrument. Sie verfügt am Hauptspieltisch lediglich über zwei Manuale und ein Pedal. Dennoch kommt Gläser gerne. Das Ambiente, die Illumination und die große Leinwand haben in der Kirche eine ganz besondere Atmosphäre geschaffen, die vom Künstler und der Zuhörerschaft sehr geschätzt wird. Am Samstag, 3. Februar 2024, 19:00 Uhr, schließlich ist es wieder so weit. Patrick Gläser kommt, um die Orgel zu rocken. Herzliche Einladung zu einem ganz besonderen Abend! Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden werden erbeten.

Für den Pfarrgemeinderat
Bärbel Ennenbach, Christoph Jansen

Orgel  rockt



Frühschichten im Advent 2023

Unsere Frühschichten im Advent werden wir wieder in der Liebfrauenkirche feiern. An den Donnerstagen im Advent (07.12., 14.12. und 21.12.2023) laden wir Sie um 06:30 Uhr zur Feier der Hl. Messe, die inhaltlich von unterschiedlichen Gruppen vorbereitet wird, in unsere Kirche ein. Die erste Frühschicht werden unsere Messdienerinnen und Messdiener gestalten.



Nach diesem spirituellen Einstieg in den Tag wollen wir gemeinsam im Pfarrheim frühstücken. **Bitte beachten Sie hierzu auch die Pfarrnachrichten.**

Alle sind herzlich eingeladen, etwas zum Frühstück mitzubringen. Wir wollen alles teilen und nur Kaffee und Tee für alle vorbereiten sowie Brötchen für alle kaufen.

Herzliche Einladung zu den Frühschichten und auch zum Frühstück.

Für den Ortsausschuss
Bärbel Ennenbach

2024.

Anfang 2024 laden wir Sie wieder zum

Neujahrsempfang rund um unser Pfarrheim ein.

Bitte halten Sie sich dafür **Sonntag, 07.01.2024, im Anschluss an die Sternsingermesse** frei.

Wir freuen uns auf Sie und auf viele gute Gespräche und Begegnungen.

Für den Ortsausschuss Liebfrauen
Bärbel Ennenbach

Jahresthema 2024

Das Jahr 2024 wollen wir wieder unter ein Jahresthema stellen.

Zum Thema „Schöpfung“ wird es im Laufe des Jahres verschiedene Angebote geben.

Beginnen werden wir am 21.02.2024 um 18:00 Uhr mit einer Wortgottesfeier anlässlich der Eröffnung unserer Mitmachausstellung zum Thema „Schöpfung“. Die Mitmachausstellung „Schöpfung“ berührt anhand der sieben Tage des ersten Schöpfungsberichts Themen wie z.B. das Universum, den Klimawandel, die eigene Verant-



wortung, Schönheit, Ruhe und die Frage „Wer oder was ist der Mensch?“. Schon jetzt herzliche Einladung.

Für den Ortsausschuss Liebfrauen
Bärbel Ennenbach



CARITASKREIS der Pfarrgemeinde Liebfrauen Hennef-Warth



Bleibt unser Traum vom Frieden unerfüllt?

Die Nachrichten bestimmen die Bilder aus dem Nahostkonflikt und dem Krieg in der Ukraine.

Was wir im Gazastreifen sehen, ist schrecklich. Was den Menschen in Israel widerfahren ist und immer noch widerfährt, ist schrecklich. Die medizinischen Hilfsorganisationen stehen vor unlösbaren Aufgaben, weil in diesem Gebiet ein Vernichtungskrieg tobt. Die Zivilbevölkerung im Gazastreifen irrt umher, ohne Wasser, ohne Brot, ohne medizinische Hilfe, ohne Perspektive. Welch großes Leid.

Verursacher sind Fanatismus und ungezügelter Wut auf eine Politik der Ausgrenzung.

Was können wir tun? Wir können beten und für Hilfsorganisationen spenden.

In einem Text von Rabbiner Steven Langnas „Das bessere Morgen“ beschreibt er seine Friedensvision: *„Shalom, Frieden, bedeutet viel mehr als Abwesenheit von Streit. Es bedeutet Harmonie unter Menschen inspiriert durch eine gemeinsame Vision von einer vollständigen Welt. Dieser Frieden und diese Harmonie können nur existieren, wenn wir jedes Menschenleben als heilig betrachten, weil jeder Mensch nach dem Ebenbild Gottes geschaffen ist. Der Talmud sagt: Dem, der ein Leben rettet, ihm wird angerechnet, als ob er die ganze Welt gerettet hat.“*

Gott ist als Mensch auf die Welt gekommen, um unsere Welt zu retten.

Wie ernst ist es uns ist mit seiner Friedensbotschaft?

Machen wir den ersten Schritt auf den anderen zu und hören seine Sorgen an; dann wird die Welt ein kleines Stück friedlicher.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen gesegnete und frohe Weihnachten und ein gesundes und friedvolles Jahr 2024.

Für den Caritaskreis
Felizitas Ruhnau

Termine des Caritaskreises

Seniorenkaffee: 07.02., 10.04. und 19.06.2024 jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrheim.

Sammlung für Hennef Tafel: vom 19. - 24.01., 15. - 20.03. und 24.05. - 29.05.2024 in der Pfarrkirche.

Herzliche Einladung an den Aktivitäten des Caritaskreises teilzunehmen.

Weitere Informationen bei den Ansprechpersonen des Caritaskreises

Gerd Schumacher Tel. 02242 9090814, E-Mail: gerd-bnschum@hotmail.com

Waltraud Brüggemann, Tel. 02242 9180835, E-Mail: waltraud.brueggemann@freenet.de

Not sehen und handeln.
Caritas





O komm, o komm Immanuel nach dir sehnt sich dein Israel...

Bald singen wir wieder dieses Lied, denn bald feiern wir wieder die Geburt Jesu. Aber dieses Jahr fällt es mir nicht so leicht die erste Strophe zu singen. Damals herrschte auch Krieg als Jesaja prophezeite, dass eine Jungfrau ein Kind gebären und ihm den Namen Immanuel geben wird. Immanuel – GOTT MIT UNS, ja, Gott mit uns allen, egal ob wir ihn Gott, Elochim, Allah oder sonst wie nennen. Jesus, der Friedensfürst, ist doch schon so lange für uns da. Wir hier in Deutschland sind seit über 78 Jahren von Kriegen verschont, dafür bin ich unendlich dankbar. Doch um uns herum sind immer wieder Kriege. Im Fokus stehen zwar im Moment die Ukraine und der Gaza-Streifen/Israel, aber wer genauer hinschaut, liest auch von den vielen bewaffneten Konflikten in Afrika oder Südamerika. Länder, die jahrzehntelang von uns Europäern unterdrückt und ausgebeutet wurden. So haben die Menschen dort gelernt, dass nur der Starke gewinnt und mit dieser „Macht“ seine Vorteile nutzen sollte, um sich zu bereichern. Tja, was geht das mich an, werden vielleicht jetzt einige von ihnen denken. Naja, haben wir nicht als Christen die Aufgabe, Jesus nachzueifern, also diesem Friedensfürsten?

Unser Missionskreis bemüht sich jetzt schon seit 35 Jahren für eine gerechtere und bessere Welt in Nigeria, im Kongo und auch noch ein wenig in Brasilien. Vor 35 Jahren war der Wunsch, etwas zum Besseren zu wenden bzw. die Frage: Was können wir tun, damit sich dort etwas ändert? -



Motivation und Antrieb des Missionskreises und daran hat sich bis heute nichts geändert. 35 Jahre Missionskreis bedeutet aber auch 35 Jahre mit vielen unterschiedlichen Menschen als Mitglieder zu diskutieren, zu überlegen und zu entscheiden. Das ging auch bei uns im Missionskreis nicht immer so ganz friedlich ab, da wurde auch schon mal laut und kontrovers debattiert. Es gab auch Entscheidungen, die nicht von allen gutgeheißen wurden und nur durch eine demokratische Abstimmung mit Mehrheitsbeschluss umgesetzt wurden. Doch was uns alle bis heute eint, ist der Wunsch, etwas dazu beizutragen, dass unsere Welt eine bessere und gerechtere wird.

Einige unserer Gründungsmitglieder sind immer noch aktiv dabei. Ihnen allen zolle ich hiermit meinen Respekt. Dieses Jahr erhielten auf dem Pfarrfest - für ihre besonderen Leistungen der letzten 35 Jahre - Dagmar und Hans Jagsch eine Urkunde der Stadt Hennef überreicht. Wow! Noch mehr wow möchte ich den Schülern und Lehrern der Katholischen Grundschule Wehrstraße sagen, die durch ihren Sponsorenlauf über 15.000 € erlaufen haben. Dieses Geld bekommt ihre Partnerschule in Nkporo/Nigeria und hat dort zu



Freudenschreien geführt. (Leider kann ich die Voicemail hier nicht anhängen.)

Und genauso wow möchte ich allen unseren Sponsoren und Freunden sagen. Danke, danke, danke. Ohne euch / ohne Sie könnten wir nicht so viel Hilfe leisten und Dinge zum Guten wenden, wie es bisher geschehen ist. Beim diesjährigen Besuch im Kongo konnten sich zwei von uns vor Ort ein Bild davon machen, wie toll Ihre Spenden dort eingesetzt werden. Nur

so konnten dort Schulen, Waisenhäuser, eine Klinik ... gebaut werden. Schauen Sie doch mal auf unsere Webseite, dort finden Sie Fotos und Berichte über alles (<https://missionskreis-hennef.de/>).

So wünsche ich Ihnen allen im Namen des ganzen Missionskreises ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.

*Gabi Klein
Missionskreis Hennef*

Liebe Ehrenamtliche, aufgepasst!

Im kommenden Jahr möchte der Ortsausschuss Liebfrauen allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wieder besonders danken und ein paar schöne Stunden bereiten.

Gemeinsam werden wir an einem Samstag
(der Termin steht noch nicht fest)

einen Ausflug mit Besichtigung und Verköstigung machen.
Sicherlich haben wir auch Zeit uns auszutauschen.

Den Termin werden wir spätestens im Osterpfarrbrief 2024 veröffentlichen.

Wir freuen uns schon jetzt auf unser gemeinsames Event.

Für den Ortsausschuss Liebfrauen
Bärbel Ennenbach

Krippenspiel Liebfrauen, Warth

Für die Kinderkrippenfeier am Heiligabend 15:00 Uhr gesucht:

Kinder, die mitspielen und mit vielen anderen Menschen das Geschehen der Heiligen Nacht darstellen! Unterstützung durch **Erwachsene** zur Betreuung der Kinder und auch für das „Drumherum“ ist auch ausdrücklich erwünscht! Proben sind in der Kirche: mittwochs 15:30 Uhr am 6., 13. und 20. Dezember. Generalprobe ist am Freitag, 22. Dezember, 15:30 Uhr -

Infos und Anmeldung: Alexandra.scho@seelsorgebereich-hennef-ost.de


STERNSINGERAKTION

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Liebe Familien, liebe Kinder und liebe Jugendliche!

Sternsingen 2024 steht vor der Tür:

GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

Und wir machen zusammen mit euch in Liebfrauen mit!

Unser Vorbereitungstag ist am Sa. 9.12. von 10 - 14 Uhr mit Infos & Film zum Sternsingen, Singen, Kronenbasteln, Hot Dog Party, kleinen Basteleien, Bewegung & viel Spaß.

Direkt anschließend ist der Segnungsgottesdienst um 14 Uhr.

Hier teilen sich die Gruppen ein.

Mi. 3.1. von 17:30 – 19:00 Uhr im Pfarrheim werden die Besuchslisten, Sternsingerkleidung, Sterne und Material ausgegeben.

Diesjähriger Sternsingerempfang im Rathaus beim Bürgermeister ist am Fr. 5.1. um 11 Uhr.

Am Fr. 5.1. nachmittags und Sa. 6.1. tagsüber bringt ihr den Segen und besucht die Häuser und Menschen.

Unser Sternsingerdankgottesdienst ist So. 7.1. 11 Uhr, Outdoor und anschließend ist Neujahrsempfang rund ums Pfarrheim.

Bitte um Anmeldung bis zum 6.12.:

Ich mache beim Sternsingen mit: Name, Adresse, Geburtsdatum,

Telefon - Mail an Sternsinger@liebfrauen-hennef.de

Herzliche Einladung und liebe Grüße
für das Sternsingerteam

Alexandra Scho alexandra.scho@seelsorgebereich-hennef-ost.de



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

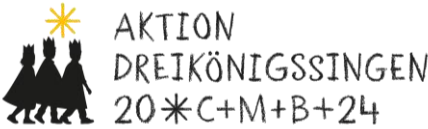


www.sternsinger.de



20*C+M+B+24 GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE

 IN AMAZONIEN UND WELTWEIT



Die Sternsinger kommen am 5. und 6. Januar 2024 in Liebfrauen

Liebe Gemeindemitglieder,
unsere Sternsinger machen sich auf den Weg am Freitag, 5. Januar nachmittags und am Samstag, 6. Januar. Gerne kommen sie zu Besuch und bringen den Segen zu Ihnen in die Häuser und Wohnungen.

Bitte melden Sie sich dafür an und empfangen Sie unsere Kinder freundlich!
Die Anmeldung bitten wir über das folgende Anmeldeformular mit Einwurf im Pastoralbüro/ Box in der Kirche oder über die Website des Seelsorgebereichs Hennef Ost: *Aktuelles Sternsingen 2024* vorzunehmen

Ab dem 7. Januar steht auch wieder die „Segen to go“ Station in der Kirche aufgebaut.



SEGEN
BRINGEN
 SEGEN
SEIN

Name, Vorname:

Adresse:



E-Mail:

Bitte ankreuzen: Ich wohne im Stadtteil:

- Blocksberg Dondorf Edgoven Geisbach-Hossenberg
- Kümpel Lanzenbach Siegbogen Warth
- Weldergoven Extern



St. Remigius Happerschoß

Trauungen

Außerhalb wurden getraut:

19.08.2023 John Zi-De Wu und Anastasia Wolter in Stieldorf



Neuigkeiten aus der Bücherei St. Remigius Happerschoß

Die diesjährige Buchausstellung der KÖB St. Remigius am 4. und 5. November war ein ganz besonderes Ereignis, denn es wurde die Einweihung der renovierten und neu möblierten Bücherei gefeiert.



Den kleinen Festakt am 4. November um 16:00 Uhr eröffnete Pastor Jansen mit der Einsegnung der renovierten Räumlichkeiten. Neben zahlreichen Lesern begrüßte das Büchereiteam Annika Stein als Vertreterin des Hauptsponsors und Mitglieder des Kirchenvorstandes und Ortsausschusses. Weitere Gäste waren die Leiterinnen

des kath. Familienzentrums, der OGS und Vertreter des Heimatvereins sowie Kolleginnen der befreundeten KÖB aus Uckerath.

Beim Sektempfang unterhielten sich die Besucher über die gelungene Modernisierung und die damit verbundene positive Auswirkung auf das Gemeindeleben. Nach Monaten der Planung und der mehrwöchigen Schließung für Ausräumen, Wände streichen, Verlegung eines neuen Fußbodens und schließlich der Montage des neuen Mobiliars war das Büchereiteam glücklich und zufrieden, dass seine Arbeit von einem solch breiten Publikum gewürdigt wurde.

Das Projekt wurde mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert und durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Region Bergisch-Sieg e.V. unterstützt.

Das Büchereiteam aus Happerschoß hatte sich im Frühjahr 2023 beim Förderprogramm LEADER beworben und nach



bestandenem Auswahlverfahren die Zusage für einen Teilbetrag aus den bestehenden „Fördertöpfen“ er-



halten.

Das Förderprogramm LEADER besteht aus einem Zusammenschluss von sieben

auch für die Erwachsenen wird es durch Sitzhocker gemütlicher. Im Nebenraum, den die Bücherei mitbenutzen darf, lädt eine Couch neben dem neuen Zeitschriftenregal zum Schmökern ein.



Kommunen. Die LAG Region Bergisch-Sieg ist der Trägerverein und hat 80% der Kosten übernommen.

Den Rest übernahm die Gemeinde Sankt Remigius als Träger der Bücherei.

Der Raum ist nun heller und offener gestaltet, die Kinder haben mehr Platz und einen tollen Büchertraktor in „ihrer Ecke“ und

Hier finden sich auch unsere Sammelboxen für gute Zwecke (Brillen, Briefmarken, Korken und Kronkorken) und unsere Stoff- und Saatgut-Tauschbörsen. Letztere werden durch unsere Leser bestückt und jeder darf sich auch wieder bedienen. Das Büchereiteam freut sich darauf, die neugestaltete Bücherei wieder als Treffpunkt für viele „alte“ und neue lesefreudige Mitglieder anbieten zu können.

Wir sind immer samstags von 17:00 bis 19:00 Uhr und sonntags von 09:30 bis 11:30 Uhr für Sie da.

für das Büchereiteam
Steffi Geiger und Maria Tegtmeyer



Kultur in St. Remigius – Irish folk Konzert 25. Oktober 2023

Mitten in der Urlaubszeit war die Idee geboren als die Anfrage kam: Habt ihr nicht Lust in Happerschoß ein Irish-Folk-Konzert durchzuführen? Kurz den Kirchenvorstand angefragt, kurz den Ortsausschuss angefragt und es stand fest: Wir machen

wiesen sie ein ungeheures Maß an Synchronität, blindes Verständnis für die Mitspieler und feines Gespür für Tempiwechsel.

Irische Polka, langsame Balladen, Jigs und Reels - „Miscellany of Folk“ präsentierte die gesamte Bandbreite des Folk auf hohem Niveau, die in dieser Präzision auch in großen Hallen funktionieren würde. Doch die Gruppe fühlt sich durchaus wohl in Pfarrheimen und Pubs. Es ist ganz leicht, wenn die Leute so gut drauf sind, lobte McCarthy die Happerschoßer.



das Konzert. Trotz relativ kurzer Vorbereitungszeit, trotz eines Konzerttermins mitten in der Woche: Das Pfarrheim war voll und es war ein tolles Konzert, was am 25.10.2023 im Pfarrheim Happerschoß stattfand.

Die Gruppe Miscellany of folk, bestehend aus den beiden Iren Eddie Costello, Benny McCarthy und dem Neufundländer Billy Sutton gab ein Konzert mit Folk von beiden Seiten des Atlantiks. Dabei setzen sie auf traditionelle genauso wie auf zeitgenössische Stücke, dabei fehlen auch keine selbstkomponierten Stücke. Dabei be-

Ohne Zugabe ließen die Konzertbesucher die Musiker nicht gehen. Ralph McTells „Streets of London“ wurde in einer wunderbaren Weise dargeboten und vom Publikum mitgesungen oder zumindest mitgesummt. Musiker wie Zuschauer waren sich einig: Das schreit nach Wiederholung.

Der Dank des Ortsausschusses gilt allen Personen, die dieses Konzert möglich gemacht haben. Allen voran Stefan Holschbach, ehemaliges KV-Mitglied, der das Konzert logistisch möglich gemacht hat.

Stephan Ebus



Sternsinger in St. Remigius

Die Nachrichten werden im Moment von Krieg und Terror dominiert. Da fällt es beinahe gar nicht auf, dass sich in Südamerika gerade eine ganz andere Art von Katastrophe ereignet. Das Amazonasgebiet leidet zur Zeit unter einer der größten Dürrekatastrophen, die jemals dokumentiert worden ist.

(Siehe: <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klima-brasilien-amazonas-duerre-regenwald-100.html>)

SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

Dies ist umso fataler, wenn man bedenkt, dass ca. 20% des gesamten Flusswassers auf der Welt, durch das Amazonasgebiet fließt.

Auf der einen Seite wird das Wetterphänomen El Nino für die Dürre verantwortlich gemacht. Auf der anderen Seite lässt sich aber auch nicht bestreiten, dass der Mensch Mitverantwortung für diese Katastrophe trägt.

Das Ökosystem Amazoniens ist schon seit langer Zeit in Gefahr. Überfischung durch kommerzielle Fangflotten, Wasserverschmutzung und Staudammprojekte bedrohen die Fischbestände und die Lebensgrundlage vieler Familien. Goldgräber vergiften mit Quecksilber das Wasser des Amazonas. Für landwirtschaftliche Großprojekte, Infrastruktur oder den Abbau

GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE

* IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

von Rohstoffen wird täglich eine riesige Fläche des Regenwaldes gerodet. Mit dem Regenwald verschwindet auch die Kultur der indigenen Völker und die Kinder verlieren ihre Identität und werden zu Vertriebenen im eigenen Land.

Die Sternsinger setzen sich dieses Jahr für die Schöpfung ein und wollen insbesondere den Kindern am Amazonas helfen: „Gemeinsam für unsere Erde * in Amazonien und weltweit“

Alle Kinder ab dem dritten Schuljahr, die notleidenden Kindern helfen wollen, sind unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit eingeladen, mitzumachen. Informationen sind erhältlich bei Thomas Tegtmeyer

(☎ 909916, ✉ t.tegtmeyer@web.de)

Zur Vorbereitung werden wir uns wieder dreimal mit den Kindern im Pfarrheim treffen:

- Montag, 18.12.2023 16:30 - 18:00 Uhr
- Donnerstag, 28.12. 2024 15:00 - 16:00 Uhr
- Mittwoch, 03.01. 2024 15:00 - 16:00Uhr

Die Sammlung erfolgt am Freitag, 05.01. nachmittags in Heisterschoß und Samstag, 06.01. vormittags in Happerschoß und am Sonntag, 07.01.2024, nach dem Gottesdienst in Bröl.

Thomas Tegtmeyer



Bühne frei für die Theatergruppe

Feiner Humor und schauspielerische Spitzenleistungen zeichnen die Theatergruppe St. Remigius Happerschoß aus, die ein neues Theaterstück vorbereitet hat.

Daher Bühne frei im Pfarrheim in Happerschoß für das neue Theaterstück das im Frühjahr 2024 präsentiert wird.

Die Theateraufführungen sind am 19. April, 20. April und 21 April, sowie am 26. und 27. April 2024

Der Kartenvorverkauf ist am 17. Februar 2024 und 24. Februar 2024 im Pfarrheim Happerschoß. Dann startet auch der Onlineverkauf. (E-Mail remigiustheater_happerschoss@web.de).

Wir freuen uns auf Sie/Euch und wünschen allen bis dahin eine friedvolle Zeit.

Es grüßt die Theatergruppe Sankt Remigius



Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen



Taufen

16.09.2023 Paula Schmitz

14.10.2023 Annelene Brüggemann



Sternsinger 2024

Am Sonntag, 7. Januar 2024, werden die Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Dörfer rund um Bödingen ziehen und ihren Segen zu den Häusern bringen.

Die Aktion steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“.

Zusätzlich zu den Hausbesuchen wird in der Pfarrkirche wieder eine „Segen-to-go“-Station aufgebaut. Dort können Sie sich einen Sternsinger-Segensaufkleber abholen und Ihre Spende wahlweise direkt in die Spendenbox einwerfen oder per Überweisung an das Kindermissionswerk schicken.

Die Bödingen Sternsinger*innen werden ausgesendet in der Hl. Messe am Sonntag, 7. Januar 2024 um 09:45 Uhr. Anschließend machen sie sich auf den Weg in die Dörfer, um Segen zu spenden und Spenden zu sammeln.



Mitmachen als Sternsinger/in?

Es wäre schön, wenn sich wieder viele Kinder bereit erklären würden als Caspar, Melchior und Balthasar durch die Straßen zu ziehen. Neben unseren Messdienern und Kommunionkindern sind auch alle anderen Kinder ab dem Grundschulalter herzlich eingeladen mitzumachen.

Bereitwillige Sternsinger*innen (oder deren Eltern) melden sich bitte bei Peter Müller unter 0177-5280125.

Oder kommt einfach zum Vortreffen am Freitag, 29. Dezember 2023, um 15:45 Uhr in der Bödingen Pfarrkirche.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!



Möchten Sie von den Sternsängern besucht werden?

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auch in diesem Jahr die **Anmeldung** eines Besuches durch die Sternsänger*innen **zwingend erforderlich** ist!

Sie können die Anmeldung auf folgende Arten durchführen:

- schriftlich: Ab dem 1. Advent finden Sie im Eingangsbereich der Bödinger Kirche wieder Anmeldezettel und den Sternsänger-Briefkasten. Werfen Sie die ausgefüllten Zettel einfach dort ein, gerne auch für Nachbarn, Freunde, Verwandte, ...
- Internet: Über den Anmeldelink auf der Webseite des Seelsorgebereiches www.seelsorgebereich-hennef-ost.de

Der Ortsausschuss

Kirchenchor „Cäcilia“ Bödingen

„...Friede auf Erden – Wann ist denn endlich Frieden?“

Frieden kann nur werden, wenn Menschen dazu bereit sind

Die Menschen des Wohlgefallens sind alle Menschen. Frieden auf Erden ist der Wunsch Gottes für seine Menschenkinder. Das Kind in der Krippe ist das große Zeichen Gottes dafür, dass von Gott Frieden kommt. Jesus wird später über den Frieden reden: „Selig sind die Friedensstifter.“ Und er wird zur Liebe rufen – zur Nächstenliebe und zur Feindesliebe. Frieden kann nur werden, wenn Menschen dazu bereit sind – aus ihrem Innersten heraus, aus ihren Herzen.

Würde der Chor der Engel in diesem Jahr singen, wäre der Gesang wohl besonders eindringlich. Denn die Kriege haben weiter zugenommen. Der Stress ist groß, die Nerven liegen blank. Um die Kriege in der

Ukraine, in Palästina, im Jemen und in noch vielen Ländern auf der Erde zu bewältigen, braucht es viele Menschen, die guten Willens sind. Nach wie vor geht es darum, sich selbst und andere zu schützen. Es darf gestritten werden, wie das am besten geht. Aber das Ziel sollte doch klar sein und der Umgang miteinander fair und respektvoll, um zu einer Friedenslösung zu kommen.

Die Engel würden sich freuen.

Frieden auf Erden! – Die Engel singen das heute nicht so wie damals – bei offenem und hell erleuchtetem Himmel. Aber ihr Gesang ist in der Welt und die große Botschaft des Friedens Gottes für alle Menschen. Wir können es machen wie die Hirten: Hingehen und schauen und danach erzählen – vom Kind in der Krippe und der Friedensbotschaft Gottes. Oder besser noch: das Lied vom





Frieden selber singen. Die Engel würden sich freuen, Gott sowieso und natürlich das Kind in der Krippe. Sind wir also bereit aus unserem Herzen den Frieden in der Familie und in den von uns besuchten Gruppierungen zu fördern. Für den Frieden in der Ukraine singen wir sonntags öfter das Kyrie Nr. 155 aus dem Gotteslob, es gibt noch ein Friedenslied, dass Frau Zofia Jasnota, eine polnische Komponistin und Professorin für Musikerziehung an der Univ. Warschau, 1969 komponiert und getextet hat. Die Übersetzung hat der Dominikaner P. Diethard Zils OP verfasst und es ist unter GL 831 „Unfriede herrscht auf der

Erde“ abgedruckt, jedoch wird es selten bei einer Messe von den Gläubigen gesungen.

Der Kirchenchor wird, wie jedes Jahr, am 2. Weihnachtstag in der Messe mit Weihnachtsliedern die hl. Messe mitgestalten. Wir laden alle Gläubigen herzlich ein, die Messe mit uns zu feiern und um den Frieden in der Welt zu beten.

Wir wünschen Ihnen allen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und hoffentlich friedvolleres neues Jahr 2024.

*Für den Vorstand des Kirchenchors
Kurt Wegscheid*

Friedensboten in dieser Zeit sein!

Die Sehnsucht nach Frieden ist groß. Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat uns mitten in Europa wieder Krieg beschert. Und das fürchterliche Morden im Heiligen Land hat uns tief erschüttert und lässt uns mehr denn je erfahren, dass Frieden ebenso wie Freiheit, niemals ein selbstverständliches Gut ist. Aber all das Leid und Elend führt uns auch ganz klar vor Augen: Krieg beginnt nicht erst mit einer Militäraktion, und Frieden ist nicht einfach der Zustand, wenn die Waffen endlich schweigen. Krieg beginnt in den Köpfen und vor allem den Seelen der Menschen. Mit Blick auf die weltweiten politischen Bemühungen um Lösungen in den Konfliktregionen kommt man leider sehr schnell zu der traurigen Vermutung, dass weder Länder (selbst im Schulterschluss) noch einzelne Menschen dieses sich immer weiter ausbreitende Feuer zu löschen vermögen.

Kriegsschauplätzen der Welt, sondern auch im eigenen Land brodelnde Krisen gibt, deren Risse innergesellschaftlich immer größer und damit auch bedrohlicher werden, suchen viele engagierte Menschen in unserer Gesellschaft natürlich nach Beiträgen, die das Leid und Elend der vielen Betroffenen sicher nicht abstellen, so aber doch einen Funken Hoffnung verbreiten können.

Wer wie ich als Berufsmusiker arbeiten darf, weiß um heilende oder zumindest tröstende Wirkung von Musik. Durch die Medien vermittelt fallen einem Bilder ein, die das eindrucksvoll belegen. Wer hat nicht noch das kleine Mädchen vor Augen, das zu Beginn des Ukraine-Kriegs in einem Bunker vor vielen Schutzsuchenden das Lied der Eiskönigin aus dem gleichnamigen Disneyfilm sang. Ein Moment, der kurzzeitig Ruhe und Frieden verbreitete und dessen Bilder um die Welt gingen. Mir

In einer Zeit, in der es nicht nur auf den



selbst fällt eine weitere und besonders berührende Fernsehdokumentation aus dem gleichen Kriegsgebiet ein. Es ging dort um eine Frau, eine Klavierlehrerin, die sich in ihrem stark zerstörten Haus begleitet von einem Kamerateam wahrscheinlich ein letztes Mal ans Klavier setzte. Sie wischte Staub und Schutt von den Tasten, seufzte einmal tief und spielte. Dunkle, schwarze Fensterhöhlen waren im ausgebrannten Haus auf der anderen Straßenseite zu sehen. Mit ihrem Klavier malte die Frau jedoch andere Farben: Klangfarben. Mit einem Stück von Frédéric Chopin. Das Instrument war verstimmt, aber es klang trotzdem wunderschön. Zart und gleichzeitig widerständig und stark. Die Frau war für diesen kurzen Moment in einer anderen Welt unterwegs – der Welt der harmonischen Töne. Töne, die ihr Kraft zu geben schienen. Ein ganz kurzer und leichter Moment in all dem Bombenlärm.

„Glauben Sie, dass Musik etwas zum Frieden beitragen kann?“ fragte dann am Ende des Musikstücks ein Auslandskorrespondent die Frau. Die Antwort überraschte.

„Ja. Wer musiziert, hat keine Angst! Miteinander trotzig und auch sanft von einer anderen Welt singen oder spielen – das hilft, den Glauben daran nicht zu verlieren. Vielleicht ist Musik das kostbarste Geschenk, das der Mensch der Erde überreicht. Musik vermag die Kraft zu sein, die ohne Gewalt Zutritt zur Seele der Menschen findet – eine für mich spirituelle Wirkungsweise von Musik. Wie eine unsichtbare Sphäre umgibt uns Klang und Zeit und kann einen Raum des inneren Friedens schaffen. Ich denke häufig an die Worte des Dirigenten und

Violinisten Yehudi Menuhin vor einem seiner letzten politischen Konzerte 1996 in der vom Krieg zerstörten Stadt Sarajevo. Er sagte damals: „Erinnern wir uns, es gibt einen grundlegenden Unterschied zwischen dem Bösen und dem Guten, wodurch man beide stets unterscheiden können: Das Gute singt und hört zu. Das Böse lärmt und ist taub. Lasst uns jetzt bitte zuhören.“

Unglaublich starke Worte in einer Zeit des Grauens und der Zerstörung. Musik ist Gemeinschaft. Egoismus ist hier nicht möglich, ein Krieg ist zwischen den Stimmen undenkbar, denn Musik ist Frieden. Der weltberühmte Pianist Igor Levit geht sogar noch einen Schritt weiter: „Musik und Gott haben viele Gemeinsamkeiten: wir können beide nicht anfassen oder sie gar besitzen. Sie existieren zwischen den Menschen - im Grunde in der Luft. Es gibt keine Grenzen oder Zwänge. Denn das Göttliche und so auch die Musik tun das, was zwischenmenschlich oft unmöglich zu sein scheint: sie schaffen Freiheit und Frieden“.

Musik hat die Chance, die Herzen der Menschen direkt zu erreichen. Gerade in einer Zeit, in der dieser Friede gefährlich bröckelt und Angst und Hoffnungslosigkeit sich breitmachen, kann neben dem Glauben an Gott auch die Musik dazu beitragen, Mut und Kraft in uns zu wecken und stärken. Eine namhafte Dirigentin sagte vor kurzem folgenden markanten Satz: „Genau in dieser Zeit soll Musik durch die Schreckensbilder des Krieges, durch die militärischen Drohgebärden einiger Länder und durch das Elend der Millionen fliehenden und sterbenden Menschen in den weltweiten Katastrophen Fäden der Hoffnung ziehen!“



„Fürchtet euch nicht!“. Schon bald stellen sich die Engel im Weihnachtsevangelium erneut mit diesem Satz den Hirten vor. „Fürchtet euch nicht“, was sagen will: Habt keine Angst! Gerade unsere Chöre haben Anteil daran, diese frohe Botschaft des Weihnachtsengels musikalisch weiterzutragen, die da lautet: „**Ehre sei Gott in der Höhe! Und Friede den Menschen auf Erden!**“ Natürlich können die Lieder nie eine vollständige Antwort geben auf die vielen offenen Fragen. Aber sie sind Fäden der Hoffnung, weil sie auf Rettung hinweisen oder auf der Suche sind nach Ansätzen und Auswegen, nach Fluchtwegen und Aussichtspunkten. Gesang von Menschen für Menschen. In vielen musikalischen Varianten und emotionalen Möglichkeiten: jubelnd, bittend, hoffend. Und so kann sie

auch kein Bombenlärm überdecken, diese Töne voller Hoffnung auf das, was die Weihnachtseengel eindringlich seit über 2000 Jahren verkündet haben: „**Friede den Menschen!**“ Die Hoffnung darauf, dass Menschen sich an Orten des Entsetzens wieder umarmen können und Blumen auf verbrannter Erde blühen.

Und so möchte ich gerne schließen mit dem Text eines der wohl bekanntesten Friedenslieder der Neuzeit. John Lennon, der Sänger und Songwriter der „Beatles“, hat bereits vor 50 Jahren seine Gedanken zum Thema „Frieden“ in seinem weltbekannten Lied „Imagine“ zusammengefasst. Worte, die schon damals auf die Missstände in der Welt hindeuteten und aufrütteln sollten. Worte, die leider heute wieder aktueller sind denn je:

Stell dir vor, es gäbe keine Landesgrenzen.

Es gäbe nichts, wofür jemand töten oder sterben muss.

Es gäbe keine Hölle unter uns und
über uns wäre einfach nur - der Himmel.

Es gäbe keine Besitztümer, keine Habgier und keinen Hunger
und alle Menschen wären wie Brüder.

Stell dir all die Menschen vor,
die nur im Hier und Jetzt leben.

Stell dir all die Völker vor,
die in Frieden miteinander leben würden.

Völker, die sich diese Welt TEILEN.

Vielleicht nennst du mich einen Träumer,
aber - ich bin nicht der Einzige.

Ich hoffe, dass du eines Tages dazugehörst
und die Welt eins sein wird.

Damit solche Lieder niemals verstummen,
hoffen auch wir, dass alle engagierten Leserinnen und Leser eines Tages zu uns gehören werden, um mit uns GEMEINSAM

dem Friedenswunsch eine Stimme zu geben.

Wolfgang Harth (Chorleitung)

& alle Chormitglieder vom Chor "Capriccio" Bödingen



Katholische Öffentliche Bücherei Fünf gute Romane, die Sie Weihnachten verschenken können

"Kraftstoff fürs Gehirn" schrieb Elizabeth Zott auf einen kleinen Zettel, den sie in die Lunchbox ihrer Tochter steckte. Dann hielt sie inne, den Stift in der Luft, als würde sie neu überlegen. "Treib in der Pause Sport, aber lass die Jungs nicht automatisch gewinnen", schrieb sie auf einen anderen Zettel.

So beginnt der Roman "**Eine Frage der Chemie**" von **Bonnie Garmus**. Elisabeth Zott ist die Heldin – eine Wissenschaftlerin, Chemikerin und Fernsehköchin, die sich gegen die Männerwelt der 50er und 60er Jahre behaupten muss. Mit Klugheit, Witz und Durchhaltevermögen.

Ich war schockverliebt in Elisabeth Zott, ich habe sie sogar gegoogelt. Die muss es doch wirklich gegeben haben, dachte ich. Spoiler: Sie ist pure Fantasie.

Und für mich die wunderbarste Frauen-Figur des Jahres. Wenn Sie ein gutes Buch verschenken wollen: das ist eines.

Für uns vom Bücherei-Team sind gute Bücher wie kleine Fluchten aus dem Alltag. Hier kommen deshalb vier weitere Romane, weitere kleine Fluchten, die Sie dieses Jahr gut verschenken können:

- **Romy Fölck - Die Rückkehr der Kraniche**
Ein Familienroman aus der Elbmarsch bei Hamburg
- **Michael Kobr - Sonne über Gudhjem**
Ein Bornholm-Krimi vom Autor der „Kluftiger“-Krimis (Band 1)



DIE BÜCHEREI

Zur schmerzhaften Mutter
Hennef-Bödingen

- **Katharina Herzog - Das kleine Bücherdorf: Winterglitzern**
Romantik, Freundschaft und Leseglück in einem schottischen Dorf (Band 1)
- **Trude Teige - Als Großmutter im Regen tanzte**
Der Bestseller aus Norwegen um ein unbekanntes Stück deutscher Geschichte

Wir freuen uns immer über Buchbestellungen. Denn, wenn Sie bei uns bestellen, bekommen wir eine Provision und können damit neue Bücher kaufen.

Und wenn Sie erstmal Probe lesen wollen:

Wir sind jeden Sonntag von 9:30 bis 11:30 Uhr und jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr im alten Klostergebäude neben der Kirche „Zur Schmerzhaften Mutter“ in Bödingen zu finden.

Also: Kommen Sie rein und gehen Sie mit großen Bücherstapeln und Stunden voller Alltagsfluchten wieder raus. **Die Ausleihe ist kostenfrei.**

Trieneke Klein



Ausflug der Schützenjugend St. Augustinus Bödingen in den Kletterwald Geistingen

Am Samstag, 7. Oktober 2023, besuchte die Schützenjugend und die junggebliebenen Erwachsenen bei noch tollem Wetter den Kletterwald in Hennef-Geistingen. Ideales Kletterwetter, nicht zu heiß, aber für den Oktober noch schön warm und sogar sonnig. Alle waren gespannt und freuten sich. Einige waren schon einmal im



Kletterwald, für einige war es komplettes Neuland. Aber zuerst musste jeder die Einweisung der Trainer mitmachen. Dann konnte es endlich losgehen. Je nach Mut und Schwindelfreiheit wurden die verschiedenen Parcours erobert. Es durften die Alpen, die Vogesen, Rocky Mountains, der Himalaya und die Pyrenäen aber auch die Eifel, Hunsrück und Taunus konnten erobert werden. Mit Gurten gut gesichert, waren alle gut aufgehoben. Zwischendurch konnten sich alle, am für uns reservierten Tisch, mit den mitgebrachten Speisen stärken. Es gab selbstgebackene Lillifee Muffins, Cookies, Brezeln, Salamis und jede Menge Süßigkeiten. Nach gut vier

Stunden – in dieser Zeit hatten einige alle acht Klettertouren absolviert - brachen wir auf

zum zweiten Teil des Tages. Im Hof des Schützenhauses wurde gegrillt. Auch hier waren viele leckere Sachen selbstgemacht und mitgebracht, so dass ein herrliches Buffet entstand. Am Abend gingen alle ziemlich geschafft, aber glücklich über diesen tollen, friedlichen und harmonischen Tag nach Hause.

Die Schützenbruderschaft St. Augustinus Bödingen wünscht allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest. Gerade in diesen schwierigen Zeiten



ist dies das wichtigste Gut!

PS: Wir laden Euch alle herzlich zum Brezelschießen am 30.12.2023 in unser Schützenhaus ein. In diesem Jahr ist es bereits vor Silvester, damit mit der frisch gebackenen Brezel in das neue Jahr gestartet werden kann.

Natascha Kirch



Wanderpokal zugunsten des Sibilla-Hospizes Bödingen



Am Tag der offenen Tür bei der Schützenbruderschaft Sankt Augustinus Bödingen am 5. November 2023 wurde erstmals der Wanderpokal zugunsten des Sibilla-Hospizes Bödingen ausgeschossen. Für den Einsatz von 2 Euro konnte jeder Besucher eine Zielscheibe erwerben, auf die bis zu drei Schüsse abgegeben werden konnten. Da der gesamte Erlös dem Sibilla-Hospiz zugutekommt, konnte natürlich jeder Teilnehmer beliebig viele

Das Bild zeigt (von links nach rechts): Geschäftsführer des Sibilla-Hospizes Hajo Noppene, Pastor Reinhard Friedrichs, Brudermeister Andreas Bopp, Gewinner Michael Schütze, Vorsitzender des Sibilla-Hospizvereins Dr. Willi Fuchs und die 1. Schießmeisterin Petra Kroppen

Zielscheiben erwerben, um damit seine Erfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen.

Diesjähriger Gewinner des Wanderpokals war Michael Schütze und es kam ein Gesamterlös von 410,50 Euro zusammen.

Der Pokal wird ab nun jedes Jahr auf dem Tag der offenen Tür ausgeschossen und stellt damit eine nachhaltige Unterstützung des Sibilla-Hospizes Bödingen dar.

Schützenbruderschaft St. Augustinus

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag im Advent

Der Kirchenchor Bödingen und der Ortsausschuss Bödingen laden ein zu einem stimmungsvollen Nachmittag im Advent

am **Sonntag, 10. Dezember 2023 ab 14:30 Uhr im Marienheim Bödingen.**

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren des Kirchspiels Bödingen. Bei Kaffee und Kuchen und gemeinschaftlichem Singen wollen wir ein paar besinnliche Stunden erleben.

Zur besseren Vorbereitung wird um eine Anmeldung gebeten bei Ulrike Müller, Tel. 5385 oder Margret Hilleke, Tel. 4242

Ihr Ortsausschuss Bödingen



Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang

Am Mittwoch, 17. Januar 2024, feiert die Pfarrgemeinde Bödingen ihren Neujahrsempfang, traditionell verbunden mit der Feier des Geburtstags von Pastor Friedrichs.

Wir beginnen mit der gemeinsamen Heiligen Messe um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Anschließend sind alle Pfarrangehörigen und alle ortsansässigen Vereine zu einem Umtrunk ins Marienheim Bödingen eingeladen.

Insbesondere würden wir uns freuen, wenn wir die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im Laufe des Jahres für die Pfarrgemeinde engagieren, begrüßen könnten.

Ihr Ortsausschuss Bödingen

Informationen in Kürze

- Im Dezember wird das **Krippenbauteam** wieder aktiv, um die große Weihnachtskrippe in der Bödinger Kirche aufzubauen. Ein herzliches Dankeschön schon jetzt an alle fleißigen Hände!
Die Termine der diesjährigen **Krippenführungen** finden Sie im Terminteil.
- Das **Friedenslicht aus Bethlehem** kommt am dritten Advent nach Bödingen und kann ab dann in der Pfarrkirche abgeholt werden.
- Für acht Kinder aus der Pfarrgemeinde Bödingen und ein Kind aus der Pfarrgemeinde Stadt Blankenberg hat die gemeinsame **Kommunionvorbereitung** begonnen.
- Im Jahr 2024 gedenken wir der 600-jährigen Feier des **Kompassionsfestes**. Es wird im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen in diesem Sinne geben.

Ihr Ortsausschuss Bödingen

Kurse im Marienheim

Gymnastik

mittwochs von 09:15 Uhr bis 10:15 Uhr,
Anmeldung: Silke Karpowski-Müller,
Tel.: 02243 843240,
oder Margret Wingen, Tel.: 02242 5124,
oder bei Interesse einfach reinschauen.

Ganzkörpergymnastik

für Frauen und Männer

montags von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr und
montags von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Anmeldung: Manuela Schumacher,
Tel.: 02242 84357

Eltern-Kind-Kurs

im Pfarrheim Liebfrauen Hennef-Warth
jeweils dienstags, von 09:00 bis 10:30 Uhr

Kursleitung und Anmeldung bei Sylvia Paszkiet, Tel.: 02242 868747



St. Johannes der Täufer Uckerath



Taufen

26.08.2023 Leonard Hambitzer

02.09.2023 Hannes Binot

02.09.2023 Theo Dick

04.11.2023 Romy Melisauskas



Trauungen

Außerhalb wurden getraut:

12.08.2023 Martin Raum und Katharina Schmitz in Bad Breisig

26.08.2023 Mike Doktorczyk und Natalia Jonas in Seligenthal



Sternsingeraktion 2024

Alle Kinder und Jugendlichen, die Lust haben, bei der nächsten

Sternsingeraktion am 6. Januar 2024 mitzumachen:

Am letzten Wochenende der Weihnachtsferien, dem 6. Januar 2024 gehen die Sternsinger in Uckerath und Umgebung von Haus zu Haus, um den Hausseggen zu bringen und um Spenden zu bitten.

Das Sternsingerteam hofft, dass sich viele Kinder und Jugendliche finden werden, die im Januar mitgehen möchten.

Anmeldungen können per Mail an das Team unter sternsingeruckerath@gmx.de geschickt werden, oder unter 02248-914561 bzw. 02248-9177160 abgegeben werden.

Auch in diesem Jahr wird es ab dem **ersten Advent** wieder die **Besuchswunschboxen** in der Kirche geben. Zettel, auf denen der Besuchswunsch eingetragen werden kann, liegen bei den Boxen aus.

Leider haben wir in den letzten Jahren für Uckerath Ort nicht genug Sternsinger bekommen. Daher stellen wir ab Montag, **9. Januar 2024 wieder die Spendenboxen** in Uckerath auf. Geplant sind die Banken und das Schreibwarengeschäft Crombach. Sollten also die Sternsinger am Wochenende nicht bei Ihnen gewesen sein, haben Sie die Möglichkeit, dort Ihre Spende abzugeben.



Weitere Termine für die Sternsinger:

| | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| Aussendungsfeier | Samstag, 06.01.2024, 09:00 Uhr |
| Dankmesse mit Dankessen | Sonntag, 14.01.2024, 09:30 Uhr |
| | Treffpunkt Pfarrheim |

Für das Sternsingerteam: Eva Chillingworth-Höhner

| | |
|--|------------------|
| <i>Ich wünsche den Besuch der Sternsinger am 6. Januar 2024!</i> | |
| GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE <small>IN ANZAHL ZWISCHEN ANSOHNEN UND WEIHNACHTEN</small> | Name: _____ |
| | Anschrift: _____ |

Bitte ausschneiden und in die Kiste in der Kirche werfen. Oder im Pfarrbüro einwerfen.

Der Bibliotheksführerschein für die angehenden Vorschulkinder „Die Schlaufüchse“



Im September stellte sich für unsere angehenden Vorschulkinder, die „Schlaufüchse“, die Frage: Wie werde ich Bibfit? Das ist eine Aktion der KÖB (Kath. Öffentliche Bücherei), bei der die Kindergartenkinder ihren Bibliotheksführerschein erwerben können. Diese Aktion bieten wir im Rahmen der Sprachbildung und Erweiterung sprachlicher Kompetenzen unserer Kinder an. Es gibt dabei jährlich vier Termine mit verschiedenen Aktionen für die „Schlaufüchse“. Die erste Aktion bestand darin,

dass die Kinder den wesentlichen Ablauf in der Bücherei kennengelernt haben und dabei Medien selbstständig aussuchen und ausleihen konnten. In einer zweiten Aktion ging es ums Vorlesen, Zuhören, (Ausmalen). Beim Vorlesen lernten Kinder zuzuhören und sich zu konzentrieren. Dabei erweiterten sie ihren Wortschatz und beschäftigten sich längere Zeit mit einem bestimmten Buch. Durch das anschließende Ausmalen übten sie ihre Feinmotorik und ihr Erinnerungsvermögen. Bei der



dritten Aktion ging es um Erzählen und



Wissen. Die Kinder erfuhren, dass sie mit Hilfe von Büchern Antworten auf ihre Wissensfragen erhalten und dass es in der Bücherei interessante Bücher gibt, die Informationen auf Fragen aus ihrer Lebenswelt enthalten. Sie lernten sich auszudrücken. Bei der vierten und letzten Aktion lernten die Kinder im Rahmen einer Büchereiführung: „Was gibt es, wo steht es?“ und dabei die Ordnung der Bücherei kennen. Sie

bekamen einen Einblick in die Vielfalt der Buchgruppen und erhielten so einen Überblick über die große Auswahl an Medien dort. Das Wissen über die Bücherei wurde somit vertieft. Nach Abschluss der vier Aktionen waren unsere Schlaufüchse „Bibfit“ und nahmen mit Stolz ihre Urkunden entgegen.

*Für das Kindergartenteam St. Johannes der Täufer
Monika Egenolf*

Sammlungen für die Hennefer Tafel

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Sammlungen für die Hennefer Tafel im Jahr 2023 so großzügig unterstützt haben. Wir fahren gerne nach Hennef, um die vollen Körbe dort abzugeben.



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafel freuen sich immer über die „Lieferungen“ aus Uckerath. Für Menschen mit einem geringen Einkommen sind die Spenden eine wertvolle Hilfe.

Sie können sicher sein: Die Hilfe kommt an!

Wir wollen auch im kommenden Jahr weiter machen.

Die Termine für 2024:

20.02. bis 27.02. / 21.05. bis 28.05. / 20.08. bis 27.08. und 19.11. bis 26.11.

An die Termine werden wir in den Pfarrnachrichten, durch Plakate und durch Verkündigung erinnern.

Wir danken Ihnen schon an dieser Stelle für Ihre Hilfsbereitschaft/ Ihre Spende.

Angelika Fujan

Krippenspiel St. Johannes der Täufer, Uckerath



Für die Kinderkrippenfeier am Heiligabend um 15:00 Uhr werden Mitspielende gesucht.

Übt mit uns ein Krippenspiel ein: Proben in der Kirche jeweils um 16:00 Uhr:

Do. 14., Mo. 18. und Do. 21.12.2023.

Info und Anmeldung

Alexa Chillingworth-Ismael (01784904298)



Ökumenische Früh- und Spätschichten im Advent

In diesem, sehr kurzen Advent bieten wir nur drei Schichten an, zweimal Früh- und einmal Spätschicht.

Die Frühschichten (6.12. und 20.12.) beginnen um 06:30 Uhr im Pfarrheim. Anschließend gibt es, wie gewohnt, ein gemeinsames Frühstück.

Die Spätschicht findet am 13.12. um 20:00 Uhr im Pfarrheim statt. Bei Brot und Wein (Saft) lassen wir das Gehörte auf uns wirken.



Einladung zum Winterfest der Seniorinnen und Senioren

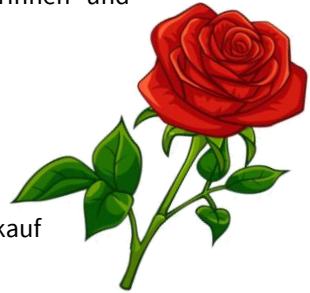
Wir freuen uns schon auf das Winterfest der Seniorinnen und Senioren.

Es findet am **28. Januar 2024 um 14:00 Uhr** im **Rosensaal des Hotel Landsknecht** statt.

Einlass ist um 13:00 Uhr.

Die Karten zu 10 € gibt es ab Mitte Dezember im Vorverkauf beim Schreibwarengeschäft Crombach oder vor Ort.

Wir freuen uns auf Sie!



Der Ortsausschuss

Kinder in die Kirche!



Am 21. Oktober haben sich 28 Kinder, begleitet von sechs Katechetinnen auf den Weg gemacht, Jesus, die Kirche und die Gemeinde kennen zu lernen. Sie bereiten sich auf ihre Erstkommunion am 6. April vor. Den Kindern, ihren Familien und allen, die sie auf diesem Weg begleiten, wünschen wir viele gute Erfahrungen und Gottes reichen Segen!

rungen und Gottes reichen Segen!

Seit September finden im katholischen Pfarrheim - parallel zum 1. Teil der Hl. Messe in der Pfarrkirche zweimal im Monat **Kinderwortgottesdienste** im Pfarrheim statt. Dabei werden den Kindern altersgerecht Glaubensinhalte vermittelt. Den eucharistischen Teil der Messe feiern wir dann mit den Eltern und der Gemeinde gemeinsam in der Kirche. Alle Kinder sind eingeladen!



Der Kiwo findet jeweils am 1. und 3. Sonntag des Monats statt.

2023 ist der Termin am 03.12., am 17.12. fällt der Kiwo wegen des Weihnachtsmarktes aus.

2024 starten wir mit dem 07.01., dann 21.01., 04.02., 18.02., 04.03., 17.03.

Zusätzlich zu den Kiwo's gibt es monatlich eine besonders gestaltete Familienmesse. Die Termine sind 10.12., 14.01. (Sternsinger), 11.02. (Karneval), 24.03. (Palmsonntag)

Für die ganz Kleinen gibt es eine Bücherkiste mit Bilderbüchern in der Kirche, damit es im Gottesdienst nicht zu langweilig wird.

Wir freuen uns auf euch!



Am 10. März 2024,
Sonntag Laetare,
laden wir Sie herzlich
zum Fastenessen um 11:30 Uhr
ins Pfarrheim ein.
Es gibt ein einfaches
schmackhaftes Essen.

Weihnachtsmarkt in Uckerath

Die Bürgergemeinschaft Uckerath e.V. und die beiden Kirchengemeinden laden Sie herzlich ein zum Weihnachtsmarkt in Uckerath!

Am Samstag, 16.12. von 14:00 – 22:00 Uhr und am Sonntag, dem 17.12. von 11:00 -18:00 Uhr ist der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt geöffnet. Neben den abwechslungsreichen Verkaufsständen gibt es ein reiches kulinarisches Angebot und ein besinnliches Begleitprogramm. Lassen Sie sich überraschen!



Und nicht vergessen... **Gemeindetreff** für jung und alt





St. Katharina Stadt Blankenberg



Taufen

- 19.08.2023 Lotta Gloß
 14.10.2023 Tom Haas
 14.10.2023 Julio Schmitz



Trauungen

- 02.09.2023 Dennis Breitenbrücher und Anne Schricker



Wir wollen uns einstimmen auf die Zeit des Advents...

...und laden dazu herzlich ein zur **Früh-schicht am Samstag, 02.12.2023, um 07:00 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Katharina**. Die Angelus-Glocke wird uns einstimmen und die Leitworte Warten, Hoffen und Vertrauen werden uns begleiten beim gemeinsamen Beten und Singen. Genießen Sie mit uns die Ruhe und Stille der frühen Stunde, lassen Sie den Alltag für ein paar Minuten vergessen sein und stimmen Sie sich ein auf die besinnlichen Tage des Advents.

Im Anschluss an die Frühschicht laden wir alle Frühaufsteher herzlich ein zum



gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim Sankt Hubertus.

*Ihr und Euer
 Ortsausschuss St. Katharina*

Advent und Nikolaus, lasst uns froh und munter sein...

...bei der **Seniorenadventsfeier am Dienstag, 05.12.2023, ab 15:00 Uhr im Pfarrheim Sankt Hubertus**.

Der Ortsausschuss Sankt Katharina hat bereits alle Pfarrangehörigen, die 70 Jahre und älter sind dazu herzlich eingeladen.

„Warum im Pfarrheim?“, wurden wir gefragt! Traditionell fand die Seniorenadventsfeier, das sogenannte „Altenfest“ über Jahrzehnte am 1. Advent im Haus Sonnenschein statt. Diese großzügigen Räumlichkeiten stehen leider derzeit nicht zur Verfügung. Nachdem die Senioren-



adventsfeier im vergangenen Jahr insbesondere auf Grund der Nachwirkungen von Corona abgesagt werden musste, weil wir nur ein paar wenige Zusagen hatten, wollten wir in diesem Jahr trotzdem wieder herzlich einladen.

Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten im Pfarrheim mussten wir den Teilnehmerkreis eingrenzen und hoffen, dass viele unsere Einladung annehmen und gerne in unser Pfarrheim kommen.

Der Ortsausschuss wird dort ein Rahmenprogramm gestalten und auch der Bürgermeister wird kommen und die älteste Teilnehmerin, den ältesten Teilnehmer und das am längsten verheiratete und anwesende Paar ehren.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und wünschen schon jetzt einen vergnüglichen und schönen Nachmittag.

*Ihr und Euer
Ortsausschuss St. Katharina*

Theo Kleinen, ein Mann für alle Fälle...

...musste uns am 31. August 2023 unerwartet und ganz plötzlich nach kurzer, schwerer Krankheit für immer verlassen. Theo Kleinen hat das kirchliche, öffentliche und kulturelle Leben in Stadt Blankenberg vielfältig mitgestaltet und mitgeprägt.

Er gehörte viele Jahre als tatkräftiger und versierter Arbeiter dem Krippenbauteam zunächst unter Heinz-Helmut Meurer und später unter Eduard Hepperger an und brachte dort nicht nur seine Arbeitskraft, sondern auch seine Ideen und Vorstellungen mit ein.



Theo Kleinen als Krippenbauer oben in der Mitte



Theo Kleinen übernahm darüber hinaus ehrenamtlich, zuverlässig und mit viel Einfühlungsvermögen viele Jahre den

Haustürservice für unsere Seniorinnen und Senioren bei den Seniorennachmittagen und brachte die Damen und Herren immer wieder sicher nach Hause.

Auch beim Heimat- und Verkehrsverein hat sich Theo Kleinen ehrenamtlich engagiert und sorgte einige Jahre für gemähte und gepflegte Grünflächen. Theo Kleinen war aber auch leidenschaftlicher und absolut stimmsicherer Sänger im Männerchor „Eintracht“ Stadt Blankenberg e.V. Er war jahrzehntelang die führende Stimme im I. Bass. Seine fröhliche, kommunikative und lebensbejahende Art war beispielgebend und Motivation für viele. Er beklei-



deute in der Eintracht mehrere Vorstandsämter, war Festausschussvorsitzender und 2. Vorsitzender. Mehrere Jahre führte er mit sicherer Hand, Fingerspitzengefühl und einem sehr guten Blick für das Machbare den Männerchor als 1. Vorsitzender. Sein Rat war stets gefragt.

Theo Kleinen hat sich durch seinen vielfältigen vorbildlichen Einsatz um seine Heimat, den Chorgesang und seine Kirchengemeinde große Verdienste erworben. Wir werden sein Wirken nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken wahren.

Benedikt Henkel

Ein Denkmal wird endlich saniert



Nach jahrelanger Planung war es nun endlich soweit, im September 2023 begannen die umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an der Kapelle Sankt Apollonia in

Stein. Um zunächst den Zustand des Fachwerks vor allem im unteren Bereich der Kapelle besser beurteilen und restaurieren zu können wurden zuerst die unteren Gefache ausgeschlagen. Die Kapelle scheint also zurzeit fast wie auf Stelzen zu stehen. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wird die Fachwerkkonstruktion teilweise erneuert werden müssen, auch das Dach und die bleiverglasten Fenster müssen erneuert oder fachmännisch restauriert werden.

Ausziehen indes mussten dafür alle Heiligen, die als Statuen in der Kapelle ihre Heimat hatten. Allen voran die Patronin der Kapelle, Sankt Apollonia. Mit einer Zahnarztzange hält sie den gezogenen Zahn fest. Sankt Apollonia lebte im 3. Jahr-



hundert in Alexandria in Ägypten. Sie starb wahrscheinlich um 249 als Jungfrau und Märtyrerin. Ihr Gedenktag ist der 9. Februar.

Die heilige Apollonia wird meist als Jungfrau mit den Attributen des Martyriums dargestellt: Märtyrerpalme, Krone oder Lorbeerkranz, Zange oder Zähne. Wegen der Art ihres Martyriums wird sie bei Zahnschmerzen und -leiden angerufen und ist auch Schutzpatronin der Zahnärzte.

Bis zum Abschluss der Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen werden die gesamten Utensilien aus der Kapelle im Pfarrheim aufbewahrt.

Der Kirchenvorstand ist bestrebt, die Sanierung und Renovierung der denkmalgeschützten Kapelle baldmöglichst abschließen zu können.

Benedikt Henkel



Sternsingeraktion 2024

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Im Januar sind wir wieder zurück an den Türen! Wir freuen uns schon jetzt auf freundliche Gesichter und das ein oder andere gute Gespräch. Und am Ende werden wir uns über ein gutes Sammelergebnis freuen können, mit dem wir Kinder und Jugendliche



SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

andere Kindern und Jugendlichen weltweit das Leben ein kleines Stückchen besser machen können.

20 * C + M + B + 24

Sammeln macht sehr viel Spaß! Alle Deine Freundinnen und Freunde dürfen natürlich auch gerne mitmachen; katholisch muss man nicht sein. Weitere Informationen zur Sternsingeraktion findest Du unter sternsinger.de; oder schreib uns einfach, wenn Du Fragen hast: sternsinger@onlinehome.de.

Die Sternsinger werden am Samstag, den 6. Januar durch unsere Gemeinde ziehen, an die Türen klopfen und um eine großzügige Spende bitten. Wir bitten auch dieses Jahr um Anmeldung, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen. Unsere Sternsinger werden unabhängig von dieser Regelung versuchen, möglichst viele Häuser zu besuchen, aber die Sternsingeraktion ist jedes Jahr mehr davon abhängig, ob überhaupt noch Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde die Zeit opfern, um von Haus zu Haus zu gehen. Um die Belastung unserer aktiven Kinder und Jugendlichen nicht zu groß werden zu lassen, werden unsere Sternsinger zunächst nur die angemeldeten Haushalte besuchen können.

Diesem Pfarrbrief liegt ein Anmeldeformular bei. Die ausgefüllte Anmeldung bitte in den Briefkasten am Pfarrheim oder in die Anmeldebox in der Kirche werfen. Oder Sie melden sich telefonisch, per Messenger, E-Mail oder über die Homepage des Seelsorgebereichs an.

Solltest Du Lust haben mitzumachen, bist Du herzlich eingeladen. Das gemeinsame

Sternsingerteam Sankt Katharina



Adventsfenster der Senioren

Erstmalig in der 17jährigen Geschichte der Adventsfenster in Stadt Blankenberg gestaltet auch der Seniorenkreis Sankt Katharina ein Adventsfenster. **Zur Eröffnung des Fensters laden wir alle Pfarrnagehörigen ganz herzlich ein am Mittwoch, 6. Dezember 2023, Nikolaustag, um 19:30 Uhr** (nicht wie sonst üblich 18:30 Uhr) am Schaukasten bei der Pfarrkirche. Wir freuen uns, wenn Sie bei dieser Premiere dabei sind.

Der Ortsausschuss Sankt Katharina

Für Speis´ und Trank, dem lieben Gott sei Dank

Viele fleißige Helferinnen

sorgten

auch in diesem

Jahr für einen

reichhaltig ge-

deckten Ernte-

dankaltar zum

Erntedank-

fest. Die Viel-

falt aus Feld-

früchten,

Obst und Ge-

müse aus dem

eigenen Garten

eingerahmt von einer wahren Blüten-

pracht müssen uns dankbar sein lassen.



Wieder hatten viele in

unserer Heimat

genug zu Essen

und zu Trin-

ken. Für alle,

die es nicht so

gut haben und

sich oft nur

mit Mühe das

tägliche Brot

kaufen kön-

nen, hat der

Ortsausschuss

Sankt Katharina

zum Erntedank für die Hennefer Tafel ge-

sammelt. Allen die dafür gespendet haben

ein herzliches Dankeschön.

Sankt Martin, Sankt Martin...

Es war in diesem Jahr einfach grandios,

Sankt Martin in Stadt Blankenberg. Als

Sankt Martin, alias Thomas Schulte aus

Striefen in der Sakristei eintraf waren

seine ersten Worte: „Was ist los in Stadt

Blankenberg, man könnte fast meinen,

der ganze Ort ist unterwegs“.

Und so war es dann auch. Zur kurzen Ein-

stimmung auf den Sankt Martinszug war

die Pfarrkirche Sankt Katharina bis auf

den letzten Platz besetzt. Das gab es an

Sankt Martin schon lange nicht mehr. Für

unseren Pastor ging damit ein Herzens-

wunsch in Erfüllung. Feierlich war die

Stimmung, und Kinder, Eltern und Großel-

tern hörten andächtig zu, als Pastor Rein-

hard Friedrichs den Traum von Sankt Mar-

tin erzählte.

Danach ergriff Sankt Martin das Wort. Er

erklärte den Kindern und Erwachsenen die



große Bedeutung dieses Heiligen gerade auch in unserer Zeit. „Wenn wir nun gleich aus der Kirche hinausgehen, dann machen wir draußen keinen Laternenumzug oder ein Lichterfest, sondern wir erinnern uns an das Leben des Heiligen Martin, die Mantelteilung und seine Wandlung vom römischen Soldaten zum wahren Gottesmann und Bischof, der sich ein Leben lang um die Armen gekümmert hat. „Und daher“, so Sankt Martin voller Überzeugung, „machen wir auch heute einen Martinszug“.

Danach stimmte der Musikverein Allner das allen bekannte Lied Sankt Martin, Sankt Martin an.



Singend ging es dann hinaus aus der Pfarrkirche und draußen wartete schon das Pferd auf den Sankt Martin.

Es war ein riesiger Martinszug. Die Löschgruppe Stadt Blankenberg begleitete den Zug mit Fackelträgern der Jugendfeuerwehr und sorgte beim Feuerwehrhaus für ein lichterloh brennendes Martinsfeuer, das vor allem die Kinder faszinierte.

Nach der großen Runde von Stadt Blankenberg über Attenberg kam auch die Bratwurst, der Kakao, der Glühwein und natürlich der be-

liebte Weckmann für eine kleine Stärkung gerade recht.

Allen, die für das Gelingen dieses Martinszuges gesorgt hatten, ein herzliches Vergelt's Gott .

Benedikt Henkel



Völlig meschugge?!

Teenager zu sein ist nie einfach. Nicht für Umweltschützerin Charly, nicht für den syrischen Flüchtlingsjungen Hamid und auch nicht für Benny, dessen Opa im Sterben liegt. Charly, Benny und Hamid gehen in eine Klasse und sind unzertrennliche Freunde. Zum Abschied gibt der Opa seinem Enkel eine Kette mit einem Davidstern, und erst als Benny den öffentlich trägt, wird allen bewusst, dass er Jude ist. Und Hamid ist Moslem! Schlagartig sprudeln aus den Jugendlichen die tradierten Ressentiments der Erwachsenenwelt. Zwischen Hamid und Benny entfacht sich ein Konflikt, der immer weitere Kreise in der Schule zieht. Gestohlene Handys und verfeindete Gruppen heizen die Eskalation an, und so finden sich die drei Freunde bald in einem Strudel von Gewalt und Ausgrenzung, während Lehrkräfte und Eltern rat- und ahnungslos sind. Einzig Charly kann die Freunde versöhnen, sie vermittelt und schlichtet.

Als Lehnwort aus dem Jiddischen hat sich meschugge im Deutschen als Bezeichnung für „verrückt, nicht bei Verstand sein“ etabliert. Dabei schwingt stets ein humoristisches Moment mit und entspricht dem Ton, den die Ich-Erzählerin Charly anschlägt. Vorwitzig kommentiert sie die Ereignisse und macht keinen Hehl daraus,



dass der Schlamassel, in den ihre beiden Freunde Benny und Hamid geraten sind, beträchtlich ist. Ihr kommt es zu, für Ausgleich und Versöhnung zu sorgen.

Andreas Steinhöfel und Melanie Garanin erhielten den Katholischen Kinder- und Jugendpreis 2023 der Deutschen Bischofskonferenz im April diesen Jahres.

Die eskalierende Situation an vielen Schulen insbesondere seit dem 7. Oktober zeigt, wie schnell Vorurteile übernommen werden und auch zum Bruch von Freundschaften führen können.

Ein aktueller, guter und wichtiger Lese-stoff!



Schall und Weihrauch

DER PODCAST AUS DER MESSDIENER*INNEN- UND MINISTRANT*INNENARBEIT

Einmal im Monat unterhalten sich Anja und Benni über die verschiedensten Themen, die junge, in der Kirche engagierte Menschen bewegen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Themen der Messdiener*innen- und Ministrant*innenarbeit: Tipps für Gruppenstunden, Liturgie und das Kirchenjahr, aber auch aktuelle kirchenpolitische Entwicklungen wie der Synodale Weg aus Sicht junger Katholik*innen.

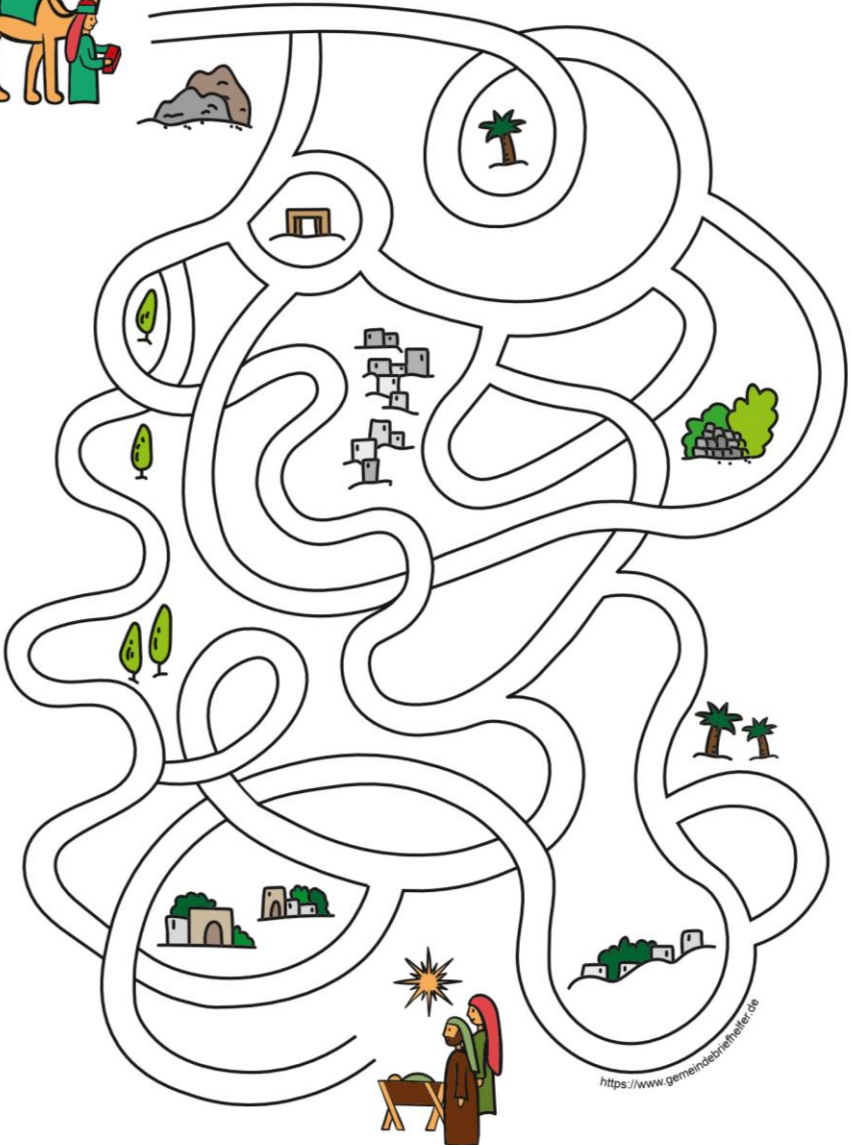
Das Team von Schall und Weihrauch besteht aus jungen Menschen aus ganz Deutschland. Junge Menschen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Kirche selbst mitzugestalten und mit dem Podcast einen zeitgemäßen Beitrag zu leisten für die katholische Kinder- und Jugendarbeit und die Verkündigung.

Jeden zweiten Sonntag im Monat gibt es eine neue Folge überall da, wo es Podcasts gibt.



Wegweiser

Versuche, dem Weisen den Pfad zu der Krippe zu zeigen.
Findest du den kürzesten Weg?



<https://www.gemeinbrueder.de>



Buchrezension

Navid Kermani, Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen. Fragen nach Gott, Hanser
Erscheinungsjahr: 2022, ISBN 978-3-446-27144-9

Ein ungewöhnliches Buch: Im Auftrag des verstorbenen Opas erzählt und schreibt ein Vater für seine Tochter ein Lehrbuch des Islam. Jeden Morgen hält er fest, was er am letzten Abend mit ihr besprochen hat oder am kommenden Abend mit ihr besprechen will. Bis zum Mittagessen hat er Zeit dafür.

Und so entsteht ein Dialog, in dem die Adressatin, die keinen Namen trägt, jede Menge Einwände und Fragen formuliert: Ist naturwissenschaftliche Erkenntnis nicht viel sicherer als religiöse? Warum braucht es Religionen und Offenbarungen, wenn es doch Verstand und Vernunft gibt? Und warum gleich so viele verschiedene? Haben alte Religionen zu aktuellen Menschheitsfragen, zu „Fridays for Future“ etwa oder zu einem Atomkrieg, überhaupt etwas zu sagen?

Kermani gelingt es, von Religion zu erzählen, ohne den Alltag und seine Fragen zu vergessen. Der Islam ist wichtig, schreibt er einmal, aber Nudeln mit Tomatensoße sind es auch. Die Tochter will schließlich essen, wenn sie aus der Schule nach Hause kommt. Und nicht jeden Tag reicht ihr das Butterbrot an Stelle des warmen Essens, das es immer dann gibt, wenn der Vater sich nicht rechtzeitig von seiner Manuskriptarbeit gelöst hat.

Und so erfahren die Leser nebenbei noch die eine oder andere Geschichte: Über Norbert, den blöden Nachbarn, seinen

Beagle und dessen Hüppel, seine Hundehaufen vor dem Haus. Über die katholische Religionslehrerin und die Frage, ob auch Jesus in Hundehüppel getreten ist. Oder über einen Verkehrsunfall. Oder, oder, oder...

Dabei sind Alltag und Religion in dieser Erzählung voller Nachdenklichkeiten. Führen Religionen zum Frieden? Wer ist Gott für uns? Was trennt, was eint die Religionen? Was essen wir heute Mittag? Was ist Islam? Wer ist Jesus?

Seinen eigenwilligen Titel hat das Buch übrigens aus einer persischen Geschichte, die sich im Nachlass des Opas gefunden hat. Sie spielt im 11. Jahrhundert: Zur Predigt Abu Saïds waren sehr viele Menschen gekommen, und die Moschee war bis auf den letzten Platz gefüllt. Um noch Platz zu schaffen, bat der Platzanweiser: „Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen.“ Abu Saïd schloss daraufhin die Versammlung und ging fort. Eine bessere Predigt, als die des Platzanweisers konnte es nicht geben.

Ein ungewöhnliches, nachdenklich machendes, informatives, kurz: ein sehr lesenswertes Buch über Religion und Religionen, über Islam, Christen- und Judentum, über Philosophie und Naturwissenschaft und über Alltagsszenen.

*Markus Tomberg,
 In: Pfarrbriefservice.de*



Flucht trennt – Hilfe verbindet –Adveniat 2023

Einer von fünf Migranten und Migrantinnen weltweit kommt aus Lateinamerika. Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Menschen ihre Heimat zu verlassen. Familien werden auseinandergerissen. Flüchtlinge verlieren auf den gefährlichen Routen ihr Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und Projektpartnern vor Ort Flüchtlinge mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet in sicheren Unterkünften Schutz und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Migration gilt in vielen Ländern als Sicherheitsproblem. Geflüchtete werden registriert, in umzäunten Lagern festgesetzt und so schnell wie möglich an die nächste Grenze gebracht. Nach unserer christlichen Überzeugung hat ausnahmslos jeder Mensch Anspruch auf ein menschenwürdiges Leben. Dazu gehört auch das Recht auf Migration. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat setzt sich deshalb mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort für das Recht auf Migration ein und fordert sichere Fluchtrouten. Unter dem Motto „Flucht trennt. Hilfe verbindet.“ ruft die diesjäh-



rige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf: für die Chance der Flüchtlinge in Lateinamerika und der Karibik auf ein menschenwürdiges Leben.

Schwerpunktländer sind Kolumbien, Panama und Guatemala, anhand welcher die unterschiedlichen Aspekte von Flüchtlingshilfe dargestellt werden.

den.

Adveniat möchte mit der Weihnachtsaktion dazu beitragen, dass in Deutschland viele Menschen von der Situation in Lateinamerika und der Karibik erfahren und solidarisch mit ihren Schwestern und Brüdern teilen, damit Überleben auch in Lateinamerika möglich ist.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember für Adveniat ist für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Unterstützen wir Adveniat durch die Weihnachtskollekte in unseren Gottesdiensten am Weihnachtsfest.

Für größere Spendenbeträge stellt das Pastoralbüro Hennef-Ost gerne eine Spendenbescheinigung aus, die Sie steuerlich geltend machen können.

Zusammengestellt nach Information von Adveniat